



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

## Modulbeschreibungen

für den Studiengang Wirtschaftsinformatik  
der Westfälischen Wilhelms-Universität  
mit dem Abschluss Bachelor of Science (Prüfungsordnung 2010)  
vom 14. Oktober 2010 in der Fassung vom 29.10.2014

nicht-amtliche Lesefassung

Studienverlaufsplan  
Einführung in die Wirtschaftsinformatik  
Programmierung  
Wirtschaftsmathematik  
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre  
Datenmanagement  
Datenstrukturen und Algorithmen  
Operations Research  
Grundlagen des Rechnungswesens  
Prozessmanagement und Anwendungssysteme  
Software Engineering  
Daten und Wahrscheinlichkeiten  
Operations Management  
Einführung in die Volkswirtschaftslehre  
Projektmanagement  
Kommunikations- und Kollaborationssysteme  
Rechnerstrukturen und Betriebssysteme  
Datenanalyse und Simulation  
Electronic Business  
Grundlagen des Marketing  
IT-Recht  
Projektseminar  
Vertiefungsmodul Wirtschaftsinformatik  
Vertiefungsmodul Informatik  
Vertiefungsmodul Quantitative Methoden  
Vertiefungsmodul BWL  
Wissenschaftlich begleitetes Praktikum  
Bachelorarbeit

# 1 Studienverlaufsplan

	WI	Informatik	QM	BWL	Sonstiges
1. Sem.	Einführung i.d. WI	Programmierung	Wirtschaftsmathematik	GrundlagenderBWL	
2. Sem.	Datenmanagement	Datenstrukturen u. Algorithmen	OperationsResearch	Grundlagen d. Rechnungswesen	
3. Sem.	Prozessmanagement und Anwendungssysteme	SoftwareEngineering	Daten u. Wahrscheinlichkeiten	Operations Management	Einführung in die VWL
4. Sem.	Projektmanagement	Rechnerstrukturen u. Betriebssysteme	Datenanalyse u. Simulation		
	Kommunikations- u. Kollaborationssysteme				
5. Sem.	Electronic Business			Grundlagen d. Marketing	IT-Recht
5./6. Sem.	Projektseminar 2 Vertiefungsmodule aus den Bereichen WI, Info, QM, BWL, w.b. Praktikum (min. 1 VM mit Seminar, max 1 VM je Bereich, das VM BWL und das w. b. Praktikum können nicht zusammen gewählt werden)				
6. Sem.	Bachelorarbeit				

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Einführung in die Wirtschaftsinformatik</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Introduction to Information Systems
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> WI1	<b>Status:</b> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	-------------------------	-----------------------------	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> [X] jedes WS	<b>Dauer:</b> [X] 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 3	<b>Workload (h):</b> 90
----------	-----------------------------	--------------------------	--------------------	--------------	-------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>L P</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Ringvorlesung	[x] P	[ ] WP		20 (1,3)	40
	2.	V	Einführung	[x] P	[ ] WP		10 (0,7)	20

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>
	<p><b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>  Das Modul dient der Einführung in die wissenschaftliche Disziplin Wirtschaftsinformatik. Begleitet von einer Fallstudie, die sich an der betrieblichen Praxis orientiert, wird eine Ringvorlesung durchgeführt, in der die Fachvertreter des Instituts für Wirtschaftsinformatik ihre spezifischen Sichtweisen auf Informations- und Kommunikationssysteme sowie die verwendeten Methoden darlegen. Zusätzlich wird ein Ausblick auf die im Studiengang angebotenen Veranstaltungen und damit verknüpften Themenbereiche der Wirtschaftsinformatik gegeben.  Integriert sind außerdem Veranstaltungen der Studienkoordination, des Prüfungsamtes, des International Office etc., um den Studierenden bei der Orientierung behilflich zu sein.</p>
	<p><b>Inhalt und Lernziele:</b>  Die Studierenden sollen einen Überblick über die Themenbereiche der Wirtschaftsinformatik und die Inhalte des Wirtschaftsinformatik-Studiums gewinnen. Erstes Wissen und Fähigkeiten in den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Quantitative Methoden werden im Rahmen einer Ringvorlesung vermittelt. Die Studierenden sollten bereits erste eigene Interessenschwerpunkte erkennen und somit eine Fokussierung des Studienverlaufs erreichen. Durch die integrierten Informationsveranstaltungen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sich im Studiengang und dem Studienort selbständig zurechtzufinden. Durch die begleitende Fallstudie sollen die Studierenden bereits zu Beginn des Studiums die Vielfalt der möglichen Einsatzbereiche des Wirtschaftsinformatik-Absolventen kennen lernen und einen Ausblick auf mögliche Tätigkeitsbereiche aus erster Hand vermittelt bekommen. Durch die Bearbeitung der Fallstudie setzen sich die Studierenden vertieft mit einem Funktionsbereich eines typischen Unternehmens auseinander und verstehen die Notwendigkeit und Möglichkeiten des Einsatzes von Informations- und Telekommunikationstechnologie in diesen Bereichen. Während zweier Präsentationstermine lernen die Studierenden auch die Sicht der anderen Funktionsbereiche kennen.  Das Erstellen eines Projekthandbuchs unterstützt zugleich eine erste Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Dokumentation</p> <p><b>Themen</b></p> <p>Die folgenden Auflistung bildet eine mögliche Auswahl von Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Geschichte der Wirtschaftsinformatik</li> <li>• Methoden der Wirtschaftsinformatik</li> <li>• Daten- und Prozessmanagement</li> <li>• Logistik / Anwendungssysteme</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quantitative Methoden der Logistik</li> <li>• Interorganisationssysteme</li> <li>• Kommunikations- und Kollaborationssysteme</li> <li>• IT-Sicherheit</li> <li>• Software Engineering</li> <li>• Wirtschaftsinformatik und Statistik</li> </ul>															
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen ermöglichen dem Studierenden, sich durch den in der Vorlesung vermittelten Überblick über die Vielfalt der Wirtschaftsinformatik in diesem Umfeld zu orientieren.</p> <p><b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Durch die Bearbeitung der vorlesungsbegleitenden Fallstudie müssen die Studierenden schon zu Beginn des Studiums selbständig Inhalte des Themenbereiches erarbeiten und dokumentieren. Durch die verpflichtenden Präsentationen wird ebenfalls früh im Studium das Anwenden von Präsentationstechniken geübt.</p>															
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine															
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>															
8	<p><b>Prüfungsleistung/en:</b>  Die Leistung des Moduls wird ohne Note bewertet. Für das Bestehen des Moduls sind die folgenden Teilleistungen (als Gruppenarbeit) erforderlich:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>1</sup></th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Teilnahme an der Exkursion; Bei entschuldigter Nicht-Teilnahme: Ersatzweise Ausarbeitung</td> <td>1 Tag / 5 Seiten</td> <td>n/a</td> </tr> <tr> <td>Bereitstellung der und Teilnahme an der Zwischenpräsentation</td> <td>10 Min.</td> <td>n/a</td> </tr> <tr> <td>Bereitstellung der und Teilnahme an der Abschlusspräsentation</td> <td>10 Min.</td> <td>n/a</td> </tr> <tr> <td>Vollständige und pünktliche Abgabe der Projektdokumentation</td> <td>~25 Seiten</td> <td>n/a</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>1</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Teilnahme an der Exkursion; Bei entschuldigter Nicht-Teilnahme: Ersatzweise Ausarbeitung	1 Tag / 5 Seiten	n/a	Bereitstellung der und Teilnahme an der Zwischenpräsentation	10 Min.	n/a	Bereitstellung der und Teilnahme an der Abschlusspräsentation	10 Min.	n/a	Vollständige und pünktliche Abgabe der Projektdokumentation	~25 Seiten	n/a
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>1</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %														
Teilnahme an der Exkursion; Bei entschuldigter Nicht-Teilnahme: Ersatzweise Ausarbeitung	1 Tag / 5 Seiten	n/a														
Bereitstellung der und Teilnahme an der Zwischenpräsentation	10 Min.	n/a														
Bereitstellung der und Teilnahme an der Abschlusspräsentation	10 Min.	n/a														
Vollständige und pünktliche Abgabe der Projektdokumentation	~25 Seiten	n/a														
9	<p><b>Studienleistungen:</b>  Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>keine</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	keine												
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang															
keine																
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>															
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote</b>   0% (0 von 177 LP)</p>															
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine															
13	<p><b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird in allen Teilveranstaltungen dringend empfohlen. Im Bereich der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“ sind die beiden Präsentationen und die Exkursion verpflichtend zu besuchen, da der Lernerfolg gerade auf der Mitwirkung der Teilnehmer und damit auf deren Anwesenheit beruht. Bei Zwischen- und Abschlusspräsentation darf maximal einmal aus triftigem Grund gefehlt werden, anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden. Abwesenheit bei der Exkursion aus triftigem Grund kann durch eine themenbezogene Ausarbeitung ausgeglichen werden..</p>															

<sup>1</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Armin Stein, Dr. Katrin Bergener	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Programmierung</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Programming
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> Inf1	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	--------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	---	--	-----------------------	--------------	--------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Programmierung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		60 (4 SWS)	60
	2.	Ü	Übung zur Programmierung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	120

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>
----------	---------------------

**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:** Das Modul erfordert keine Vorkenntnisse. Die vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen werden in mehreren anderen Modulen benötigt, in denen programmiert werden muss; so z.B. Software Engineering, im Projektseminar sowie (oft) in der Bachelorarbeit.

**Inhalt und Lernziele:**

Die wesentlichen Konzepte von Programmiersprachen und geeignete Programmieretechniken werden vorgestellt. Neben den grundlegenden Kontrollstrukturen sowie den grundlegenden Datenstrukturen werden am Beispiel der Sprache Java insbesondere auch die Grundbegriffe objektorientierter Sprachen wie Klasse, Objekt, Methode, Attribut und Vererbung erklärt. Um Alternativen zur objektorientierten bzw. imperativen Programmierung aufzuzeigen, werden auch die Grundkonzepte deklarativer Programmiersprachen vorgestellt. Schließlich werden Ansätze zur Formalisierung der Semantik von Programmiersprachen behandelt.

Im Detail werden die folgenden Konzepte behandelt: (am Beispiel von Java:) Objekt, Klasse, Methode, Attribut, Variable, Klassendiagramm, Sichtbarkeit, Typ, Anweisung, Ausdruck, Methodenaufruf, Rekursion, Array, Vererbung, spätes Binden, Interface, graphische Benutzerschnittstelle, Framework (u.a. Swing), innere Klasse, Ausnahmebehandlung, generische Typen, Verpacken von Basiswerten, Aufzählungstypen, JUnit, Dateizugriff, Speicherverwaltung, Applet, Thread, Synchronisation, allgemeine Programmierprinzipien, schrittweise Verfeinerung, (am Beispiel einer deklarativen Sprache wie Haskell:) algebraische Datentypen, Pattern Matching, Typinferenz, Funktionen höherer Ordnung, Currying, Lazy Evaluation, (am Beispiel einer Kernsprache:) operationale Semantik, strikte vs. nicht-strikte Operationen, Übersetzung von Programmen, Zwischencode.

Themen	Lernziele
Konzepte von Programmiersprachen	Verstehen der Konzepte und in der Lage sein, sie bei der praktischen Entwicklung von Software fachgerecht anzuwenden.
Programmieretechniken	Verstehen der Techniken und in der Lage sein, sie bei der praktischen Entwicklung von Software fachgerecht anzuwenden.  In der Lage sein, eine textuelle Spezifikation eines Programms oder Moduls in eine lauffähige Implementierung zu überführen.  Erste Erfahrungen mit der Softwareentwicklung im Team.
Semantik von Programmiersprachen	Vertiefung des Verständnisses von Programmiersprachenkonzepten und die Beherrschung formaler Methoden.

5	<b>Erworbene Kompetenzen/ Fachliche Kompetenzen:</b> Ziel ist, dass die Studierenden das Programmieren-im-Kleinen, d. h. die Umsetzung einer Spezifikation in kleinere Programme oder Module beherrschen. Hierzu wird neben der Vorlesung eine Übung angeboten.
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> In den Übungen arbeiten die Studierenden in Kleingruppen von ca. 3 Studierenden zusammen. Hierdurch wird die Teamfähigkeit gestärkt.

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [X] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
---	--

8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>2</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %

<sup>2</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



	12 Übungsaufgaben	Je ca 5 Seiten	20
	Modulabschlussklausur	120 Min.	80
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>	keine	
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die in Übungen und Klausur erreichte Gesamtpunktzahl ausreicht.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>		5,08% (9 von 177)
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.		
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Wirtschaftsmathematik</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Mathematics for IS
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QM1	<b>Status:</b> [x] Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	-------------------------	---------------------------------	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> .jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	--------------------------	----------------------	--------------------	--------------	--------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/Ü	Mathematik für WiWi	[x] P	[ ] WP		75 (5=3+2 SWS)	105
	2.	Ü	Überbrückungskurs Mathematik	[x] P	[ ] WP		30 (2 SWS)	60

**Lehrinhalte:**  
**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:**  
 Mathematikkenntnisse in Linearer Algebra und Analysis sind fundamental in allen quantitativen Fachgebieten der Wirtschaftswissenschaften, z.B. in Wirtschaftsstatistik, Operations Management und Finance. Kenntnisse aus anderen Modulen sind nicht erforderlich, allenfalls eine grundlegende Kenntnis der Schulmathematik, insbesondere der Differential- und Integralrechnung einer Variablen. Diese wird im Überbrückungskurs noch einmal aufgefrischt. Im Tutorium werden im Rahmen von Kleingruppen, die von erfahrenen Studierenden geführt werden, die Vorlesungsinhalte anhand von Übungsaufgaben gerechnet.

<b>4</b>	<b>Inhalt und Lernziele:</b>	
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
	Differential- und Integralrechnung in einer Variable	Auffrischung und Anpassung des Schulwissens über Funktionen einer Variable, insbesondere gängige Funktionstypen, Anwendung auf elementare quantitative ökonomische Problemstellungen
	Lineare Gleichungssysteme	Übertragung linearer Abhängigkeiten zwischen ökonomischen Variablen in Systeme linearer Gleichungen. Lösung dieser Gleichungssysteme und Auffinden von optimalen Lösungen
	Vektoren	Darstellung ökonomischer Profile mittels Vektoren, Durchführung elementarer Operationen, z.B. Linearkombinationen/ Projektionen
	Matrizen	Verwendung von Matrizen als mathematische Modelle für lineare Abbildungen zwischen Gruppen ökonomischer Variablen. Beherrschung der Operationen „Matrix-Inverse“, „Determinante“ und „Eigenwerte/Eigenvektoren“, auch im ökonomischen Sachkontext.
	Folgen und Reihen	Modellieren ökonomischer Folgen durch explizite u. implizite Formeln. Umgang mit Summen und unendlichen Reihen. Nutzung von Potenzreihen als Funktionen einer Variablen. Verständnis finanzmathematischer Zusammenhänge auf Grundlage der geometrischen Reihe.
	Differential- und Integralrechnung in mehreren Variablen	Kenntnis des Einsatzes von Funktionen mehrerer Variablen in der Ökonomie. Grundlegendes Verständnis der verschiedenen Ableitungskonzepte bei mehreren Variablen (partielle und Richtungsableitung, Differential). Sicherer Umgang mit dem damit verbundenen Ableitungskalkül. Einsatz von Gradient und Hesse-Matrix im Wachstums- und Krümmungsverhalten von Funktionen mehrerer Variablen. Integrieren in mehreren Variablen.
Nichtlineare Optimierung	Kenntnis von repräsentativen Beispielen für Optimierungsaufgaben der Ökonomie. Einsatz von Ableitungskonzepten in der Optimierung von Funktionen mehrerer Variablen. Beherrschung der Behandlung differenzierbarer Nebenbedingungen (Lagrange-Methode). Bestimmung des	

	Einflusses exogener Variablen auf das Ergebnis der Optimierung.										
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen nach Abschluss der Veranstaltung einen fundierten Überblick über die mathematischen Methoden, die den weiterführenden Lehrveranstaltungen zugrunde liegen. Sie sind in der Lage, grundlegende mathematische Modelle für ökonomische Fragestellungen aufzustellen und zu lösen. <b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Ausdauer in der Behandlung quantitativer Probleme, Präsentationsfertigkeiten (im Rahmen der Kleingruppen-Tutorien), Teamwork-Fähigkeit (im Rahmen des gemeinsamen Rechnens von Übungsaufgaben im Rahmen des Selbststudiums), Kenntnis von IT-Werkzeugen zur Unterstützung mathematischer Rechnungen										
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine										
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)										
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>3</sup></th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Modulabschlussklausur (elektronisch, LPLUS)</td> <td>90 min.</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>3</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Modulabschlussklausur (elektronisch, LPLUS)	90 min.	100%			
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>3</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %									
Modulabschlussklausur (elektronisch, LPLUS)	90 min.	100%									
9	<b>Studienleistungen:</b> keine										
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Modulabschlussklausur bestanden wurde										
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177 LP)										
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine										
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen										
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor-Studiengänge Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik										
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Heike Trautmann / Dr. Ingolf Terveer	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften									
16	<b>Sonstiges:</b>										

<sup>3</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre							
<b>Modultitel englisch:</b> Foundations of Business Administration							
<b>Studiengang:</b> Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik							
1	<b>Modulnummer:</b> BWL 1	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - <input type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul modul			<b>Sprache:</b> deutsch, teilweise englisch		
2	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1./2.	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270		
3	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Einführung in die BWL	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h (2 SWS)	30 h
	2.	V	Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	45 h
	3.	V	Investition	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	45 h
	4.	Ü	Tutorium zu BWL 1	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 h (2 SWS)	30 h
4	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>						
4	<b>Inhalt und Lernziele:</b>						
	<p>Das Modul bietet einen Überblick über grundlegende Fragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre sowie über die betrieblichen Funktionsbereiche. Exemplarisch werden als übergreifende Themen die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in Unternehmen vertieft. Das Modul dient als Klammer für die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen, indem es das Erkenntnisobjekt "Unternehmung" in seiner Gesamtheit und in seinen einzelnen Bausteinen vorstellt.</p> <p>Die Vorlesungen werden im Rahmen des Selbststudiums durch ein internetgestütztes Übungsangebot ergänzt, das den Studierenden durch die Behandlung und Betreuung konkreter Fragen und Aufgaben (ohne die Vermittlung zusätzlicher Stoffinhalte) die häusliche Nacharbeit bzw. Prüfungsvorbereitung sowie die Umstellung vom Schul- auf den Universitätsbetrieb erleichtert.</p>						
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden können mit zentralen betriebswirtschaftlichen Begriffen argumentieren, einfache Lösungsansätze entwickeln, Aufgaben in einen Kontext einordnen und diese auch lösen. Zudem sind sie in der Lage, Investitionsvorhaben im Hinblick auf ihre Vorteilhaftigkeit zu beurteilen und verschiedenen Formen ihrer Finanzierung zu differenzieren.						
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>						
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Modulabschlussklausur				120 min.	100	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>						

	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177LP)	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, eine formale Anwesenheitspflicht besteht nicht.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelorstudiengänge BWL, VWL	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Andreas Pfingsten	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Datenmanagement</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Data Management
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> WI2	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	-------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Datenmanagement	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60
	2.	U	Übungen zu Datenmanagement	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> Gegenstand der Veranstaltung ist die Vermittlung der üblichen Methodik zum Entwurf der Datensicht von Informationssystemen. Dabei werden nacheinander die Ebenen Fachkonzept, Datenverarbeitungskonzept und Implementierung durchlaufen. Gegenstand der Entwicklung des Fachkonzepts ist die Modellierung von Daten mithilfe der Sprachkonstrukte des Entity-Relationship-Modells (Entity-Typen, Relationship-Typen, uminterpretierte Relationship-Typen, Kardinalitäten in der Min-Max-Notation, Spezialisierungen, Generalisierungen, Hierarchien, Heterarchien, Modellierung von Datawarehouse-Systemen). Auf der DV-Konzeptebene wird das relationale Datenmodell behandelt (mathematische Grundlagen von Relationen, Normalisierungsformen von der ersten bis zur fünften Normalform). Auf der Implementierungsebene steht die Anwendung der Structured Query Language (SQL) im Vordergrund (Data Description Language, Data Manipulation Language, Data Control Language und Query). Die Beziehungen zwischen Fachkonzept, DV-Konzept und Implementierungsebene werden herausgearbeitet. Transaktionskonzepte (ACID) und Sperrmechanismen (Zweiphasen-Sperrprotokoll) zur Sicherstellung der Datenkonsistenz im Mehrbenutzerbetrieb werden behandelt. Im Rahmen ausgewählter Gastvorlesungen werden vertiefende Lehrinhalte im Umfeld von Datenbankmanagementsystemen vermittelt. Lehrformen sind Vorlesung, Übungen und Fallstudien unter Nutzung des Datenbankmanagementsystems MySQL oder eines anderen relationalen Datenbanksystems. Im Rahmen der Übungen führen die Studierenden Kurzpräsentationen ihrer Ergebnisse durch.</p> <p><b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Eine geeignete Fachkonzeption, DV-Konzeption und Implementierung von Datenbanken stellt einen kritischen Erfolgsfaktor für die Implementierung von Anwendungssystemen dar. Das Modul Datenmanagement baut auf konzeptionellen Vorarbeiten des Moduls Einführung in die Wirtschaftsinformatik auf, in dem die Datensicht der Architektur Integrierter Informationssysteme in den Fokus der Betrachtung gestellt wird. In der Veranstaltung lernen die Studierenden umfassendes Methodenwissen zur Fachkonzeption, DV-Konzeption und Implementierung der Datensicht kennen.</p>
----------	--

<b>Inhalt und Lernziele:</b>		
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
	Fachkonzept	Modellierung der Datensicht von Informationssystemen mit den Sprachkonstrukten des Entity-Relationship-Modell
	DV-Konzept	Überführung der fachkonzeptionellen Modelle in das relationale Datenmodell sowie Normalisierung der Relationen.
	Implementierung	Implementierung des DV-Konzeptes in eine relationale Datenbank. Nutzung relationaler Datenbanken und der Structured Query Language zur Erfüllung betrieblicher Informationsbedarfe.
	Transaktionskonzepte und Sperrmechanismen	Verständnis für übliche Funktionen von relationalen Datenbankmanagementsystemen (RDBMS), insbesondere Funktionen zur Sicherstellung der Datenkonsistenz im Mehrbenutzerbetrieb.
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Studierende können die in einem Informationssystem zu verwaltenden Daten auf der Grundlage eines tradierten methodischen Fundaments strukturieren, modellieren und in gängigen Datenbankmanagementsystemen implementieren. Ferner entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Funktionen von Datenbankmanagementsystemen im Mehrbenutzerbetrieb.	
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden erlernen und vertiefen das problemlösende Arbeiten in Kleingruppen sowie Präsentationstechniken im Rahmen der Vorstellung ihrer Ergebnisse. Im Selbststudium werden die Inhalte der Vorlesung eigenständig vertieft sowie die Suche geeigneter Fachliteratur eingeübt.	
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine	
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung (MAP)   [] Modulprüfung (MP)   [] Modulteilprüfungen (MTP)	
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>4</sup>	Dauer bzw. Umfang
	Modulabschlussklausur	120
		Gewichtung für die Modulnote in %
		100
9	<b>Studienleistungen:</b> keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6/177)	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in Vorlesungen sowie die aktive Teilnahme am Übungsbetrieb werden dringend empfohlen.	

<sup>4</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Becker	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	



<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Datenstrukturen und Algorithmen</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Data Structures and Algorithms
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> Inf2	<b>Status:</b> [x] Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	--------------------------	---------------------------------	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> [ ] jedes Sem. [ ] jedes WS [x] jedes SS	<b>Dauer:</b> [x] 1 Sem. [ ] 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	---	--	-----------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Datenstrukturen und Algorithmen	[x] P	[ ] WP		60 (4 SWS)	90
2.	Ü	Übung zu Datenstrukturen und Algorithmen	[x] P	[ ] WP		30 (2 SWS)	90	

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>
	<p><b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Die in diesem Modul vermittelten Inhalte sind eine Voraussetzung für die Module „Rechnerstrukturen und Betriebssysteme“, „Vertiefungsmodul Informatik“, „Projektseminar“ und „Bachelorarbeit“.</p> <p>Das Modul setzt grundlegende mathematische und Programmierkenntnisse voraus, wie sie in den Modulen „Programmierung“ und „Wirtschaftsmathematik“ vermittelt werden.</p>

<b>4</b>	<b>Inhalt und Lernziele:</b>
	<p>Datenstrukturen sind die elementaren Organisationsformen für Daten im (Haupt- oder Sekundär-) Speicher eines Rechners. Ihre wesentlichen Aspekte sind der Aufbau, die Benutzung sowie die Wartung der jeweiligen Struktur. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage zahlreicher Algorithmen, die das Fundament zahlreicher Informatik-Applikationen bilden. In dieser Vorlesung wird eine repräsentative Auswahl von Datenstrukturen (u. a. Listen, Bäume, Haufen, Graphen, Keller, Schlangen, Hash-Strukturen) sowie von fundamentalen Algorithmen (u. a. Suchen und Sortieren, Wegebestimmung in Graphen, Baumalgorithmen, String-Matching) vorgestellt. Wesentlich ist dabei einerseits eine Erarbeitung von Analyse- und Bewertungstechniken für Algorithmen, andererseits eine Heranbildung des Unterscheidungsvermögens zwischen „Effizienz“ und „Ineffizienz“. Letzteres führt in den Bereich der so genannten NP-vollständigen Probleme und deren approximativer Behandelbarkeit. Neben der Vorlesung wird eine Übung angeboten.</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Algorithmen zur Behandlung von Datenstrukturen und können sie kompetent – insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Effizienz – einsetzen. Weiterhin können sie neue Algorithmen entwickeln und ihre größenordnungsmäßige Komplexität bestimmen.</p>

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Repräsentative Auswahl von Datenstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Unterschiede behandelte Datenstrukturen erklären.</li> <li>• Angemessene Datenstrukturen in gegebenen Szenarien aufbauen und anwenden.</li> <li>• Verschiedene Datenstrukturen für gegeben Einsatzzweck evaluieren (etwa hinsichtlich Speicherplatz und Laufzeit relevanter Algorithmen).</li> </ul>
Fundamentale Algorithmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Algorithmen anwenden und programmiersprachlich umsetzen.</li> <li>• Neue Algorithmen entwickeln.</li> </ul>
Analyse und Bewertung von Algorithmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Effizienzbegriff erläutern.</li> <li>• Analyse- und Bewertungstechniken zur Evaluation von Algorithmen (z. B. Bestimmung der größenordnungsmäßigen Komplexität) anwenden.</li> </ul>

5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>		
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Bewertung, Auswahl und Anwendung geeigneter Datenstrukturen und Algorithmen für gegebene Einsatzszenarien.		
5	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>		
	Selbstständiges Arbeiten sowie Gruppenarbeit für Diskussion und Lösung algorithmischer Problemstellungen. Präsentation erarbeiteter Lösungen in Kleingruppen.		
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>5</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Modulabschlussklausur	120 min	80
	12 Übungsaufgaben	Je ca 5 Seiten	20
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle prüfungsrel. Leistungen innerhalb eines Jahres bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Anwesenheit wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich</b>	
	Prof. Dr. Gottfried Vossen	FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>5</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Operations Research</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Operations Research
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QM2	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>
	1.	V	Operations Research	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)
	2.	Ü	Übung zu Operations Research	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)
				<b>Selbststudium (h)</b>		
						60
						60

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>	
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>	
	Das Modul „Operations Research“ gibt den Studierenden mathematisch begründete und oftmals algorithmisch ausgeführte Instrumente an die Hand, mit denen zahlreiche betriebswirtschaftliche Fragestellungen effektiv und effizient gelöst werden können. Es damit Grundlage für nahezu alle Module mit einer mindestens teilweisen quantitativen Ausrichtung Anwendungen. Benötigt werden lediglich Kenntnisse im Umfang des Moduls „Wirtschaftsmathematik“.	
	<b>Inhalt und Lernziele:</b>	
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
	Einführung in die Optimierung	Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Bestimmung des Begriffes „Operations Research“, die Definition und Klassifikation von Optimierungsproblemen sowie die Betrachtung der Komplexität von Problemstellungen.
	Datenstrukturen zur Optimierung	Die Studierenden lernen Graphen und Bäume als Instrument zur Strukturierung komplexer Problem kennen. Zugleich werden erste Optimierungsprobleme (Pfadlängenprobleme, minimale Spannbäume) auf diesen Strukturen gelöst.
	Lineare Programmierung	Die Studierenden sollen Anwendungsprobleme mit linearen Strukturen analysieren und in lineare Programme umsetzen können. Sie erlernen lineare Programme mit der Simplex-Methode zu lösen. Dabei werden verschiedene Ausprägungen des Simplexverfahrens untersucht.
Ganzzahlige Optimierung	Im Kontext von linearen Fragestellungen mit ganzzahligen Lösungen werden aufbauend auf der linearen Programmierung spezielle Methoden für die Lösung von z.B. Transport- und Zuordnungsproblemen vermittelt.	
Nichtlineare Optimierung	Für ein- und mehrdimensionale nichtlineare Modelle werden deterministische und randomisierte Verfahren diskutiert. Neben analytischen Ansätzen liegt der Fokus hier insbesondere auf Heuristiken zur approximativen Lösung von Optimierungsaufgaben.	
Grundzüge der Entscheidungstheorie	Es werden unter verschiedenen Zielen und einer Menge von Lösungsalternativen (die Resultat eines Optimierungsprozesses sein können) die Konsequenzen von Entscheidungen untersucht.	

<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>
	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, praktische Problemstellungen in mathematische Modelle des Operations Research zu überführen. Sie verfügen zudem über methodisches Wissen diese (annähernd) optimal zu lösen, genutzte Methoden bzgl. ihrer Anwendbarkeit und Grenzen zu beurteilen sowie im Falle alternativer Lösungen, qualifizierte Entscheidungen zu treffen.

	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Ausdauer in der Behandlung quantitativer Probleme, kritische Betrachtung von Problemen und Lösungsverfahren, Präsentationsfertigkeiten (im Rahmen der Kleingruppen-Tutorien), Teamwork-Fähigkeit (im Rahmen des gemeinsamen Selbststudiums)		
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art		Dauer bzw. Umfang
	12 Übungsaufgaben (Hausaufgaben)		ca 2 Seiten/Aufgabe
	Modulabschlussklausur		90 Min
	Gewichtung für die Modulnote in %		
			25%
			75%
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen innerhalb eines Jahres bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Heike Trautmann		<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>		

**Modultitel deutsch:** Grundlagen des Rechnungswesens

**Modultitel englisch:** Foundations of Accounting

**Studiengang:** Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

**1** **Modulnummer:** BWL 2 **Status:** Pflichtmodul **Sprache:** deutsch, teilweise englisch

**2** **Turnus:** jedes SS **Dauer:** 1Sem. **Fachsem.:**1./2. **LP:**9 **Workload (h):**270

Modulstruktur:							
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Buchführung und Abschluss	P	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2.	V	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens	P	4	45 h (3 SWS)	75 h
	3.	Ü	Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen	P	2	30 h (2 SWS)	30 h

**Lehrinhalte:**

**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:** Manager und Investoren benötigen für ihre Geschäfts- und Investitionsentscheidungen Informationen des internen und externen Rechnungswesens. In diesem Modul lernen die Studierenden die Rollen, Verfahren und Schwächen der regelmäßig verwendeten (mathematischen) Modelle kennen.

In der ersten Hälfte des Semesters werden Kostenrechnungssysteme und Kosteninformationen behandelt, welche die Basis für Entscheidungsfindung und Kontrolle darstellen. Damit erlernen die Studierenden, wie quantitative Informationen erhoben werden, die häufig als gegeben angenommen werden. In der zweiten Hälfte des Semesters steht die finanzielle Rechnungslegung in Deutschland im Mittelpunkt. Damit bildet das Modul die Grundlage für weitere Kurse in Bezug auf Fragestellungen der Rechnungslegung. Darüber hinaus ermöglicht das Modul den Studierenden, Unterschiede zwischen deutschem Handelsrecht und internationalen Rechnungslegungsvorschriften in fortgeschrittenen Kursen zu bewerten.

Es gibt keine Voraussetzungen für diesen Kurs.

**Inhalt und Lernziele:** Das Modul erschließt die Grundlagen des Rechnungswesens. Gegenstand der Veranstaltung „Buchführung und Abschluss“ ist eine Einführung in die doppelte Buchführung. Ausgehend von den rechtlichen Grundlagen werden Aufbau und Durchführung der Finanzbuchführung am Beispiel eines Industriebetriebs vorgestellt. Im Fokus der Veranstaltung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“ steht die Vermittlung der Zweckorientierung des externen wie auch des internen Rechnungswesens und die Schaffung eines Basiswissens, das es ermöglicht, praktische wie theoretische Fragestellungen des Rechnungswesens zu bearbeiten. Dieses Basiswissen umfasst sowohl Maßnahmen und Instrumente der Kostenrechnung als auch Grundlagen der Bilanzierung. Die „Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen“ vertieft diese Inhalte anhand von Aufgaben, Fallstudien und Beispielen.

Themen	Lernziele
Einführung in die doppelte Buchführung	Ziel ist es, das System der doppelten Buchführung zu verstehen und eigenständig anwenden zu können
Jahresabschluss	Ziel ist es, einen Jahresabschluss erstellen und beurteilen zu können
Zwecke des Rechnungswesens	Ziel ist es, die Zwecke und relevanten Elemente des Rechnungswesens zu erlernen
Internes Rechnungswesen (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung)	Ziel ist es, die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zu erlernen, zu verstehen, zu beurteilen und anwenden zu können
Ausgewählte Kostenrechnungssysteme	Ziel ist es, ausgewählte weitere Instrumente der Kostenrechnung anwenden zu können
Externes Rechnungswesen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)	Ziel ist es, die Intention, die rechtlichen Grundlagen und die Elemente des externen Rechnungswesens kennenzulernen und diese anwenden, beurteilen und hinterfragen zu können
Jahresabschlussanalyse	Ziel ist es, eine Analyse von Jahresabschlüssen in den Grundzügen zu verstehen und durchführen zu können

5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>		
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit, betriebliche Vorgänge und Sachverhalte sowohl im internen als auch im externen Rechnungswesen zu interpretieren und abzubilden. Dazu gehört es, Geschäftsvorfälle in Buchungssätze zu transformieren und schließlich in das System der Finanzbuchhaltung aufzunehmen, um am Ende jeden Geschäftsjahres Aussagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens liefern zu können. Die Studierenden beherrschen darüber hinaus die Analyse von Jahresabschlüssen mithilfe geeigneter Kennzahlen. Mit Blick auf das interne Rechnungswesen verfügen sie über fundierte Kenntnisse der Systematik der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und können die Ergebnisse betriebswirtschaftlich interpretieren. Ferner sind die Studierenden in der Lage, Einzelaspekte des Rechnungswesens kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.		
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Erstens ermöglicht das Modul den Studierenden, ihre interdisziplinären Fähigkeiten in Bezug auf die Teilgebiete des Rechnungswesens zu erweitern. Hierzu tragen auch die begleitenden Übungsaufgaben bei. Zweitens fördern die Tutorien die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden und deren Teamfähigkeiten in der Diskussion. Drittens fördert das Modul die systemischen Kompetenzen der Studierenden durch die im Selbststudium zu verrichtenden Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere das Zeit- und Selbstmanagement sowie die Umsetzungsorientierung.		
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>6</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Buchführung und Abschluss: Klausur	90 min.	33 1/3
	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen: Klausur	120 min.	66 2/3
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor BWL, Bachelor VWL		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Wolfgang Berens		<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
	<b>Sonstiges:</b>		
16			

<sup>6</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Prozessmanagement und Anwendungssysteme</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Process Management and Application Systems
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> WI3	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	-------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Prozessmanagement und Anwendungssysteme	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60
	2.	Ü	Übungen zu Prozessmanagement und Anwendungssysteme	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Ein Anwendungssystem ist ein Softwaresystem, das Menschen bei der Durchführung betrieblicher Aufgaben unterstützt. Gegenstand der Vorlesung Anwendungssysteme ist die Vermittlung von Grundlagenwissen zu verschiedenen Klassen von Anwendungssystemen sowie zum Einsatz von Anwendungssystemen in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken. Zunächst werden Grundlagen der Informationsmodellierung (insb. Funktions-, Organisations-, Prozessmodellierung) vertieft. Insbesondere werden Methoden zur Modellierung, Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen vermittelt. Auf dieser Grundlage werden Aufbau und Funktion ausgewählter Klassen von Anwendungssystemen (insb. ERP-Systeme) ausführlich behandelt und anhand verschiedener Systeme handelnd eingeübt. Ferner werden Managementaufgaben behandelt, die bei der Auswahl, Einführung und Nutzung von Anwendungssystemen durchzuführen sind. Dabei werden auch zwischenbetriebliche Anwendungsszenarien und deren Besonderheiten diskutiert. Gastvorträge aus der Praxis ergänzen das Vorlesungsprogramm um aktuelle und anwendungsnahe Themen. In Übungen werden die Inhalte der Vorlesung wiederholt, problemorientiert vertieft und handelnd eingeübt.					
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Unternehmen und Verwaltungen setzen verschiedene Klassen von Anwendungssystemen ein, um Menschen bei der Durchführung betrieblicher Aufgaben zu unterstützen. Das Modul Anwendungssysteme baut insb. auf Grundlagen auf, die in den Modulen Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Datenmanagement und Grundlagen der BWL vermittelt wurden. In methodischer Hinsicht wird die Datensicht um die Organisations-, Funktions- und Prozesssicht ergänzt. Insbesondere lernen die Studierenden grundlegende Methoden zur Modellierung, Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen. In inhaltlicher Hinsicht wird die Abbildung und Durchführung betrieblicher Aufgaben in verschiedenen Klassen von Anwendungssystemen veranschaulicht, analysiert und gestaltet. Lehrformen sind Vorlesungen, Übungen, Laborübungen anhand verschiedener ERP-Systeme und Kurzpräsentationen der Studierenden.					
	<b>Inhalt und Lernziele:</b>					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grundfunktionen von Anwendungssystemen</td> <td>Grundfunktionen verschiedener Klassen von Anwendungssystemen beschreiben und ihre Integrationspotenziale im Unternehmen erläutern.</td> </tr> <tr> <td>Vom Konzept zum Anwendungssystem</td> <td>Wissen über die betriebliche Informationsmodellierung (Funktions-, Organisations-, Prozessmodellierung) vertiefen und zur Lösung realer Problemstellungen einsetzen. Geschäftsprozesse in Organisationen</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Grundfunktionen von Anwendungssystemen	Grundfunktionen verschiedener Klassen von Anwendungssystemen beschreiben und ihre Integrationspotenziale im Unternehmen erläutern.	Vom Konzept zum Anwendungssystem
Themen	Lernziele					
Grundfunktionen von Anwendungssystemen	Grundfunktionen verschiedener Klassen von Anwendungssystemen beschreiben und ihre Integrationspotenziale im Unternehmen erläutern.					
Vom Konzept zum Anwendungssystem	Wissen über die betriebliche Informationsmodellierung (Funktions-, Organisations-, Prozessmodellierung) vertiefen und zur Lösung realer Problemstellungen einsetzen. Geschäftsprozesse in Organisationen					

		modellieren, analysieren und gestalten.
	Grundlagen von ERP-Systemen	Struktur und Funktionen von ERP-Systemen, integrierte Geschäftsprozesse und Management-Informationssysteme kennenlernen, anwenden und gestalten.
	Management von und mit Anwendungssystemen	Organisatorische Anwendungspotenziale von Anwendungssystemen kennen sowie dabei auftretende Hindernisse analysieren und lösen.
	Verteilte Anwendungssysteme	Potenziale, Herausforderungen und Besonderheiten verteilter Anwendungssysteme erläutern und diese zur Entwicklung netzwerkbasierter Geschäftsmodelle einsetzen.

5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Studierende können technische Eigenschaften und Grundfunktionen verschiedener Klassen betrieblicher Anwendungssysteme (z. B. ERP, WWS, PLM, CRM, SRM, SCM) und ihre Integration beschreiben. Studierende vertiefen ihr Wissen über die betriebliche Informationsmodellierung und setzen ihre methodischen Kenntnisse gezielt zur Modellierung, Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen in Organisationen ein. Sie können verschiedene (Standard-)Geschäftsprozesse in Unternehmen sowie deren Integration beschreiben, sowie Informationen zu Berichtszwecken verdichten und auswerten. Die Studierenden erkennen organisatorische Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Einsatz betrieblicher Anwendungssysteme und können diese darstellen, analysieren und lösen. Sie analysieren die Potenziale und Herausforderungen verteilter Anwendungssysteme und nutzen diese zur Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle.	
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden erlernen und vertiefen das problemlösende Arbeiten in Kleingruppen sowie Präsentationstechniken im Rahmen der Vorstellung ihrer Ergebnisse. Im Selbststudium werden die Inhalte der Vorlesung eigenständig vertieft sowie die Suche geeigneter Fachliteratur eingeübt.	

6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine	
---	--	--

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)	
---	--	--

8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>7</sup>	Dauer bzw. Umfang
	Modulabschlussklausur	120 Min.      100

9	<b>Studienleistungen:</b> keine	
---	---------------------------------	--

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
----	---	--

11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177)	
----	---	--

12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
----	---	--

13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in Vorlesungen sowie die aktive Teilnahme am Übungsbetrieb werden dringend empfohlen.	
----	--	--

14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine	
----	---	--

<sup>7</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Becker / Dr. Daniel Beverungen	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Software Engineering</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Software Engineering
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> Inf3	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	--------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Software Engineering	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		45 (3 SWS)	30
	2.	Ü		<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		15 (1 SWS)	90

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>	
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Das Modul vermittelt die Fähigkeit, große Softwaresysteme systematisch zu entwickeln. Programmierfähigkeiten, wie sie im Modul „Programmierung“ vermittelt werden, werden erwartet. Software-Engineering-Kenntnisse werden in verschiedenen Praxis-bezogenen Kursen und (oft) in der Bachelorarbeit benötigt.	
	<b>Inhalt und Lernziele:</b> Die bei der Software-Entwicklung zu durchlaufenden Phasen Planung, Definition, Entwurf, Implementierung und Testen werden im Detail besprochen. Besondere Schwerpunkte werden hierbei auf die UML-Modellierung, Middleware und Entwurfsmuster gelegt. Weiterhin werden Prozessmodelle für die Software-Entwicklung (wie UP, XP) behandelt. Ziel ist, dass die Studierenden lernen, große Software-Systeme systematisch zu entwickeln. Neben der Vorlesung wird hierzu eine begleitende Übung angeboten.	
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
	Planung	Basiskonzepte zur Planung eines Softwaresystems erlernen, z.B. zur Schätzung von Kosten und Dauer
	Definition und Analyse von Anforderungen	Anforderungen an ein Softwaresystem fachgerecht spezifizieren und ein zugehöriges UML-Modell entwickeln
	Entwurf	Die Gesamtfunktionalität eines Softwaresystems abbilden auf ein System von interagierenden Komponenten und Beziehungen zwischen diesen. Die wichtigsten Entwurfsmuster kennen und zur Lösung von Entwurfsproblemen einsetzen können.
Implementierung	Die Komponenten eines Softwaresystems in der Zielprogrammiersprache implementieren können.	
Testen	Die Qualität eines erstellten Softwaresystems fachgerecht überprüfen können.	
Prozessmodelle	Die gängigen Vorgehensmodelle zur Software-Entwicklung kennen und beurteilen können.	

<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Ziel ist, dass die Studierenden lernen, große Software-Systeme systematisch zu entwickeln.
----------	--

	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> In den Übungen arbeiten die Studierenden in Kleingruppe mit jeweils ca. 5 Teilnehmern zusammen. Hierdurch wird die Teamfähigkeit gestärkt.	
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine	
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)	
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>8</sup>	Dauer bzw. Umfang
	Modulabschlussklausur	120 Min.
	6 Übungsaufgaben	Je ca 5 Seiten
		Gewichtung für die Modulnote in %
		80
		20
9	<b>Studienleistungen:</b> keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die erreichte Gesamtpunktzahl aus Übungen und Klausur ausreicht.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177 LP)	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> dringend empfohlen	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
	<b>Sonstiges:</b>	
16		

<sup>8</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Daten und Wahrscheinlichkeiten</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Data and Probability
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QM3	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	-------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	-------------------------	----------------------	-----------------------	--------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Daten und Wahrscheinlichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60
	2.	Ü	Übung zu Daten und Wahrscheinlichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60

**4** **Lehrinhalte:**  
**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:**  
 Viele Unternehmen verwalten große Datenmengen. Dies erfordert mannigfaltige Aktivitäten wie Datenmodellierung, Data Warehousing, Berichtswesen und Datenanalyse. In vielen Modulen dieses Studiengangs werden Techniken benötigt, wie mit zufälligen Daten umzugehen ist. Das Modul Daten und Wahrscheinlichkeiten führt in den Datenbegriff ein, behandelt einige datengesteuerte Techniken, und legt die wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen. An Voraussetzungen werden vor allem mathematische Grundkenntnisse aus dem Modul „Wirtschaftsmathematik“ benötigt.

**Inhalt und Lernziele:**

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Daten und Skalierung/Deskriptive Statistik	Kennenlernen unterschiedlicher Datenquellen, der Bedeutung von Skalen und der Datendarstellung.
Wahrscheinlichkeiten und Zufallsvariablen	Fähigkeit, den Zufall in Daten mit Wahrscheinlichkeiten zu modellieren. Erfahrung in der Darstellung derartiger Zusammenhänge mittels Zufallsvariablen. Verwendung von elementaren bedingten Wahrscheinlichkeiten, um Informationen zur Neubewertung von Chancen innerhalb von WS-Modellen zu verwenden. Kennen und Nutzen von u.i.v-Folgen als grundlegender Bausteine komplexerer Modelle.
Diskrete und stetige univariate Wahrscheinlichkeiten	Umgang mit einfachen diskreten und stetigen WS-Modellen. Verwendung funktionaler Größen wie der Verteilungsfunktion, um WS-Verteilungen zu charakterisieren.
Empirische Verteilungen	Erkennen des Zusammenhangs zwischen Daten und Wahrscheinlichkeiten
Kennzahlen	Bestimmung von Verteilungskennzahlen etwa für Lokation und Dispersion. Beherrschung des Erwartungswert- und Quantil-Kalküls. Gegenüberstellen von Paaren empirischer und theoretischer Verteilungskennzahlen.
Multivariate Wahrscheinlichkeiten	Übertragen der Konzepte „Wahrscheinlichkeit“ (diskret und stetig), „Verteilungsfunktion“, „Kennzahlen“ auf mehrdimensionale Grundgesamtheiten. Berechnen von theoretischen und empirischen Kennzahlen für den Zusammenhang zwischen Merkmalen in einer solchen Grundgesamtheit.
Statistische Software-Tools	Die Studierenden lernen den grundlegenden Gebrauch statistischer Software-Tools wie z.B. „R“ kennen. Sie wenden Tools auf die in der Vorlesung behandelten statistischen Probleme an.

**5** **Erworbene Kompetenzen:**  
**Fachliche Kompetenzen:**  
 Nach Abschluss der Veranstaltung besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über die

	wichtigsten Wahrscheinlichkeitsbegriffe. Sie sind in der Lage, grundlegende statistische Analysen für die Daten in ökonomischen Fragestellungen durchzuführen.		
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Ausdauer in der Behandlung quantitativer Probleme, Teamwork-Fähigkeit (im Rahmen des gemeinsamen Rechnens von Übungsaufgaben im Rahmen des Selbststudiums), Kenntnis von IT-Werkzeugen zur Unterstützung statistischer Rechnungen		
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung (MAP)   [] Modulprüfung (MP)   [] Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>9</sup>		Gewichtung für die Modulnote in %
		Dauer bzw. Umfang	
	Modulabschlussklausur	90 min	100%
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (9 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Heike Trautmann		<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>9</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Operations Management</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Operations Management
<b>Studiengang</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BWL 4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch oder Englisch
----------	---------------------------	---	--

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem..	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	---	---	--------------------	--------------	--------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Operations Management	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.	Ü	Übung zu Operations Management	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60

**Lehrinhalte:** Dieses Modul gibt eine Einführung in das Themengebiet des Operations Managements. Es zeigt anhand von ausgewählten Praxisbeispielen die Potenziale des Operations Management, vermittelt dessen grundlegenden Methoden und beschreibt den erfolgreichen Einsatz dieser Methoden im Unternehmen.  
In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte anhand von Aufgaben auf konkrete Problemstellungen angewendet und vertieft.

**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:** Operations Management umfasst das Management von Produktions- und Dienstleistungsprozessen und ist im Funktionalbereich Operations verankert. Die im Funktionalbereich Operations betrachteten Prozesse stehen in engem Zusammenhang mit Prozessen des Marketing, Controlling sowie des Finanzmanagements, die in anderen Modulen betrachtet werden. Es ist bspw. für das Management von Beständen wichtig, die im Marketing geplanten Verkaufsaktionen zu kennen. Studierende sollten das erste und zweite Semester erfolgreich absolviert haben. Bezogen auf andere Veranstaltungen werden Kenntnisse aus der Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ sowie „Statistik I“ vorausgesetzt. Außerdem ist dieses Modul eine Basis für das Modul „Logistikmanagement“.

**Inhalt und Lernziele:**  
Im Mittelpunkt steht das Erlernen der wichtigsten quantitativen und qualitativen Methoden der jeweiligen Themen.

<b>4</b>	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
	Nachfrageprognose	Die verschiedenen Arten quantitativer und qualitativer Modelle unterscheiden können. Das Nachfrageprognosemodell bestimmen können, welches für vorliegende Daten die beste Prognose liefert. Die Güte von Prognosen beurteilen können.
	Standortplanung	Verschiedene Ansätze zur Bewältigung von Entscheidungen in der Standortplanung lernen.
	Prozessdesign	Prozesse mittels verschiedener Ansätze gestalten, modellieren und verbessern lernen.
	Bestandsmanagement	Die verschiedenen Funktionen von Beständen sowie die Ziele der Bestandssteuerung und Techniken, um die Häufigkeit und Höhe von Bestellungen zu bestimmen, kennenlernen.
	Produktionsplanung	Die unterschiedlichen Ansätze für die Produktionsplanung, bspw. Manufacturing Resources Planning, Aggregierte Planung, Master Production Schedule, Material Requirements Planning, wie auch die Konzepte Just-in-Time-Produktion und Lean Manufacturing verstehen.
	Produktionssteuerung	Die Ziele und Methoden der Produktionssteuerung beherrschen, z. B. die Verteilung von Aufgaben auf bestimmte Bearbeitungsstationen sowie die Bestimmung der Reihenfolge der Bearbeitung.
	Supply Chain Management	Einen Überblick über die Treiber, die Definition, die Ziele und die Bausteine des Supply Chain Managements erhalten. Spezifische Methoden des Supply

	Chain Managements zum Produkt- und Prozessdesign kennenlernen.		
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die wesentlichen qualitativen und quantitativen Methoden des Operations Management und können Probleme aus den vorgestellten Themen selbstständig lösen. Hierzu zählt insbesondere, analytische Modelle zu entwickeln und zu lösen, wesentliche Zusammenhänge für Optimierungsberechnungen zu quantifizieren und die vorgestellten Methoden in praxisnahen Problemstellungen umzusetzen. <b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Die Vor- und Nachbereitung der Inhalte der Vorlesung sowie der in der Übung thematisierten Aufgaben im Rahmen ihres Selbststudiums erfolgt durch die Studierenden in Arbeitsgruppen, was ihre Teamfähigkeit stärkt.. Dies wird unterstützt durch ein von Seiten des Lehrstuhls betreutes Learnweb-Diskussionsforum. Des Weiteren erlangen die Studierenden Fähigkeiten im Verständnis und in der Lösung quantitativer Aufgaben sowie Kenntnis von IT-Werkzeugen zur Unterstützung mathematischer Rechnungen.		
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>10</sup> Modulabschlussklausur	Dauer bzw. Umfang 90 Min.	Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung keine	Dauer bzw. Umfang	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keinie		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor BWL		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>10</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b> Einführung in die Volkswirtschaftslehre																						
<b>Modultitel englisch:</b> Introduction to Economics for IS																						
<b>Studiengang:</b> Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik																						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> So 1 <b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch																					
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <b>Fachse m.:</b> 3 <b>LP:</b> 6 <b>Workload (h):</b> 180																					
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>																					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker</td> <td><input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td></td> <td>30 (2SWS)</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Übung zu Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker</td> <td><input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td></td> <td>30 (2 SWS)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	V	Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker	<input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2SWS)	60	2.	Ü	Übung zu Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker	<input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)															
1.	V	Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker	<input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2SWS)	60																
2.	Ü	Übung zu Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker	<input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60																
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>																					
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Für erfolgreiches unternehmerisches Handeln auf komplexer gewordenen Märkten, nicht zuletzt in der digital vernetzten Ökonomie, gewinnt ein grundlegendes analytisches Verständnis der Funktionsbedingungen von Märkten und ihrer normativen Grundlagen in einer modernen Demokratie zunehmende Bedeutung. Das Modul führt daher in Problemstellungen und Methoden der Volkswirtschaftslehre ein, die für die Wirtschaftsinformatik von Bedeutung sind. Dazu gehören neben den normativen Grundlagen der Marktwirtschaft die ökonomische Analyse von Referenzmärkten mit vollkommenem und unvollkommenem Wettbewerb sowie die Einführung in grundlegende makroökonomische Zusammenhänge. Ferner werden einführend Problemstellungen und Anwendungsbeispiele aus der Wirtschaftspolitik behandelt.																					
	<b>Inhalt und Lernziele:</b>																					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grundprinzipien der Ökonomik</td> <td>Fähigkeit zur praktischen Anwendung grundlegender Prinzipien ökonomischen Denkens (z. B. Knappheit, Opportunitätskosten, Denken in marginalen Größen)</td> </tr> <tr> <td>Normative Grundlagen der Marktwirtschaft</td> <td>Tieferes Verständnis für die normativen Voraussetzungen unternehmerischen Handelns in der Demokratie und die Fähigkeit zur Anwendung des Gelernten im strategischen Management</td> </tr> <tr> <td>Knappheit und individuelle Entscheidung, Märkte und Wettbewerb</td> <td>Vertieftes Verständnis der Voraussetzungen funktionierender Märkte, Fähigkeit zur Anwendung der theoretischen Konzeptionen auf unternehmerische Entscheidungen, insbesondere auf Märkten für digitale Güter</td> </tr> <tr> <td>Die Makroökonomie</td> <td>Kenntnis und Anwendung grundlegender makroökonomischer Konzepte</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Grundprinzipien der Ökonomik	Fähigkeit zur praktischen Anwendung grundlegender Prinzipien ökonomischen Denkens (z. B. Knappheit, Opportunitätskosten, Denken in marginalen Größen)	Normative Grundlagen der Marktwirtschaft	Tieferes Verständnis für die normativen Voraussetzungen unternehmerischen Handelns in der Demokratie und die Fähigkeit zur Anwendung des Gelernten im strategischen Management	Knappheit und individuelle Entscheidung, Märkte und Wettbewerb	Vertieftes Verständnis der Voraussetzungen funktionierender Märkte, Fähigkeit zur Anwendung der theoretischen Konzeptionen auf unternehmerische Entscheidungen, insbesondere auf Märkten für digitale Güter	Die Makroökonomie	Kenntnis und Anwendung grundlegender makroökonomischer Konzepte											
	Themen	Lernziele																				
Grundprinzipien der Ökonomik	Fähigkeit zur praktischen Anwendung grundlegender Prinzipien ökonomischen Denkens (z. B. Knappheit, Opportunitätskosten, Denken in marginalen Größen)																					
Normative Grundlagen der Marktwirtschaft	Tieferes Verständnis für die normativen Voraussetzungen unternehmerischen Handelns in der Demokratie und die Fähigkeit zur Anwendung des Gelernten im strategischen Management																					
Knappheit und individuelle Entscheidung, Märkte und Wettbewerb	Vertieftes Verständnis der Voraussetzungen funktionierender Märkte, Fähigkeit zur Anwendung der theoretischen Konzeptionen auf unternehmerische Entscheidungen, insbesondere auf Märkten für digitale Güter																					
Die Makroökonomie	Kenntnis und Anwendung grundlegender makroökonomischer Konzepte																					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>																					
	<p><b>Fachliche Kompetenzen:</b> Am Ende der Einheit können die Studierenden fundierte Kenntnisse über die grundlegenden Funktionsweisen und Voraussetzungen von Märkten auf praktische Entscheidungsprobleme anwenden.</p> <p><b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden können zu den normativen Grundlagen einer wettbewerbsorientierten, demokratisch verfassten Marktwirtschaft fundiert Stellung nehmen</p>																					
<b>6</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine																					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>																					
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)																					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>																					



	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>11</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Modulabschlussklausur	90 Min.	100
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Regelmäßige Anwesenheit wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Ulrich van Suntum/Dr. Lingens	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

---

<sup>11</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Projektmanagement</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Project Management
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> WI4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Englisch
----------	-------------------------	---	-------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	--	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Projektmanagement	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 (2 SWS)	60
	2.	Ü	Übungen zu Projektmanagement	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60

**Lehrinhalte:**  
Projektmanagement beinhaltet die Planung, Durchführung, Überwachung und Verwaltung von Projekten. Die Vorlesung Projektmanagement fokussiert die Vermittlung von Grundwissen zum (IT-)Projektmanagement und behandelt den gesamten Projektlebenszyklus und Projektmanagementprozess. Neben der Einführung der verschiedenen Phasen des Projektlebenszyklus und der Erläuterung ihrer Integration werden aktuelle Methodenkenntnisse für das Projektmanagement vermittelt. Durch die angebotenen integrierten Tutorien und Übungsaufgaben werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und wiederholt. Somit wird die problemorientierte Anwendung der vermittelten Inhalte fokussiert. Gastvorträge von Praxisvertretern dienen der weiteren Verknüpfung der Veranstaltungsinhalte mit Problemstellungen aus dem Unternehmensalltag.

**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:**  
Für die Führung von (IT-)Projekten sind grundlegende Projektmanagementkenntnisse unerlässlich. Die in diesem Modul zu erlernenden Methoden- und Softwarekenntnisse bilden eine wesentliche Basis für weitere Veranstaltungen des Studiums der Wirtschaftsinformatik, vor allem für das Projektseminar. Zudem sind allgemeine Kenntnisse über das Management von Projekten auch für die Studierenden bei der Organisation und Anfertigung ihrer Bachelor- und Masterarbeiten hilfreich.  
Lehrmethoden sind Vorlesungen, Tutorien, Software-Tutorien und praktische Übungen. Die Studierenden haben Lösungen zu Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit vorzubereiten und zu präsentieren.

<b>Inhalt und Lernziele:</b>	
Themen	Lernziele
Einführung in (IT-)Projektmanagement	Basisinformationen über (IT-)Projektmanagement, über Projektmanagementtheorien und Projektmanagementgrundlagen erhalten
Projektlebenszyklus	Wissen über den integrierten Projektmanagementprozess und des Projektlebenszyklus unter besonderer Berücksichtigung des Lebenszyklus von Prozessmanagementprojekten vertiefen
Integrationsmanagement von Projekten	Herausforderungen der Integration von Projekten in die generellen organisatorischen Strukturen verstehen
Inhalts- und Umfangsmanagement in Projekten	Kenntnisse über die zielgerichtete Formulierung von Projektergebnissen und des Projektumfanges erlernen
Zeitmanagement in Projekten	Herausforderungen, Notwendigkeiten und Aussichten bezüglich des Zeitmanagements in Projekten erkennen
Kostenmanagement in Projekten	Verstehen, wie Kosten und Budgets in Projekten richtig errechnet und überwacht werden

Qualitätsmanagement in Projekten	Projektergebnisse in Bezug auf Qualitätsanforderungen analysieren
HR-Management in Projekten	Lernen, wie Projektmitarbeiter in den unterschiedlichen Lebenszyklusstadien eines Projektes geführt werden
Kommunikation in Projekten	Die Wichtigkeit, Notwendigkeiten und Methoden der Intra-Projektkommunikation verstehen
Risikomanagement von Projekten	Lernen, wie Risiken im Lebenszyklus von Projekten identifiziert und geschätzt werden können und wie mit diesen umgegangen werden kann.
Beschaffungsmanagement im Projekt	Verstehen, wie Beschaffungen durchgeführt und Verträge mit externen Händlern geschlossen werden können.
Spezielle Themen des IT-Projektmanagements	Wissen in verschiedenen Themengebieten von IT-Projekten vertiefen (z. B. Projektmanagement und IT-Outsourcing, IT-Dienstleistungsmanagement, IT-Strategieprojekte, Software-Auswahlprojekte oder E-Government-Projekte)
Software-Tutorien	Projektmanagementmethoden und -Programme verwenden (beispielsweise SAP Project System, Microsoft Project)
Übungsaufgaben	Projektmanagement Methoden und Programme verwenden um Übungsaufgaben mit Bezug zur konkreten Projektmanagementproblemen zu lösen

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Fachliche Kompetenzen:</b>          Studierende sind in der Lage, die zentralen Grundlagen und Theorien des Projektmanagements darzustellen. Studierende verstehen und verwalten den Projektlebenszyklus und die entsprechenden Projektmanagementprozesse. Studierende können Probleme und Herausforderungen eines ganzheitlichen Projektmanagementansatzes beschreiben und behandeln. Studierende vertiefen ihr Wissen in Methoden und Programmen des Projektmanagements und verwenden angemessene Methoden um reale Problemstellungen des Projektmanagements zu lösen.</p> <p><b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>          Studierende lernen und vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit Problemen in Kleingruppen und verbessern ihre Präsentationsfähigkeiten durch die Vorstellung ihrer Ergebnisse vor Zuhörern. Durch Selbststudium werden die Inhalte des Kurses von Studierenden weiter vertieft, um die Fähigkeiten der Studierenden bei der Literaturlauswertung zu verbessern. Die Suche und Analyse von akademischer Literatur wird zu Vorbereitung der Vorlesung sowie zum besseren Verständnis des allgemeinen Zusammenhangs durchgeführt.</p>
---	---

6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine
---	--

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
---	--

8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>12</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur	120 min	80
	Kurzvortrag, Gruppenarbeit (ca. 5 Studierende)	Ca 20 Min. Präsentation und 10 Min. Diskussion	10
	Ausarbeitung, Gruppenarbeit (ca. 5 Studierende)	Ca. 4000 Wörter	10

9	<b>Studienleistungen:</b> keine
---	---------------------------------

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>
----	--

<sup>12</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177 LP)	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine; die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Anwendungssysteme ist empfohlen, um die internen Strukturen von Projektmanagementsoftware (wie SAP PS) zu verstehen.	
13	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine	
14	<b>Anwesenheit:</b> Anwesenheit in der Vorlesung und aktive Übungsbeteiligung wird sehr empfohlen.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Michael Räckers	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Kommunikations- und Kollaborationssysteme</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Communication and Collaboration Systems
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> WI 5	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Englisch
----------	--------------------------	---	-------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Kommunikations- und Kollaborationssysteme	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2SWS)	75
	2.	Ü	Anwendungen von Kommunikations- und Kollaborationssystemen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		30 (2SWS)	45

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>	
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Kommunikations- und Kollaborationssysteme sind entscheidend für die Zusammenarbeit innerhalb von Unternehmen aber auch für die Einbindung von Stakeholdern. In den vergangenen Jahren ist dieser Bereich durch massive Weiterentwicklungen geprägt. In späteren Modulen (bspw. Projektseminaren) werden die vermittelten Kenntnisse benötigt und erweitert.	
	<b>Inhalt und Lernziele:</b> Ziel des Moduls ist es, das breite Spektrum kommunikativer und kollaborativer Elemente von Informationstechnologie kennenzulernen und zu begreifen. Die Teilnehmer sollen einen Überblick über aktuelle Klassen von Kommunikations- und Kollaborationssystemen erlangen und die verhaltenstheoretische, soziale und organisatorische Einbettung derartiger Systeme, sowie daraus abgeleitete Anforderungen an das Management verteilter Kooperationsumgebungen verstehen. Hierzu führt das Modul in technische Aspekte von Kommunikationsinfrastrukturen ein, fundiert die Themen mit verwandten Theorien und widmet sich den Managementherausforderungen virtueller Zusammenarbeit. Behandelt werden ebenfalls organisatorische Aspekte der Verteilung (CSCW, collaborative systems for distributed teams) sowie Grundlagen verteilter Systeme wie das ISO/OSI Modell.	
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
	Social Media, Enterprise 2.0, Kommunikations- und Kollaborationssysteme	Verstehen relevanter theoretischer Modelle und Konzepte sowie der Managementherausforderungen im Kontext von Kommunikations- und Kollaborationssystemen im Unternehmensumfeld.

<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen</b>
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben Sicherheit in der Klassifizierung und Auswahl von Kommunikations- und Kollaborationssystemen. Sie verstehen die theoretischen Hintergründe, die technischen Grundlagen und können Potenzialen und Risiken dieser Technologien für Unternehmen ableiten. Die Bearbeitung von Fallstudien in Teams schafft Erfahrungen im Umgang mit Teamarbeit und problemorientiertem Lernen unter Nutzung von Kommunikations- und Kollaborationssystemen.
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden lernen sich in Gruppen zu organisieren und Inhalte kompakt und wissenschaftlich aufzubereiten. Die Kommunikationsfähigkeiten werden durch interaktive Bestandteile der Vorlesung und den Auseinandersetzungen im Team trainiert.

<b>6</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine
----------	--

<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
----------	--

<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>
----------	-----------------------------

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>13</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	3 Fallstudien	Je ca 10 Seiten	25
	Modulabschlussklausur	60 Min.	75
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
10	<b>Studienleistungen:</b> keine		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Stieglitz	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>13</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Rechnerstrukturen und Betriebssysteme</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Computer Structures and Operating Systems
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> Inf4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> englisch
----------	--------------------------	---	-------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP		60 (4 SWS)	120
2.	Ü	Übung zu Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60	

**Lehrinhalte:**  
**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:**  
Dieses Modul präsentiert die Grundlagen der Computerarchitektur und –organisation sowie von Betriebssystemen, ausgehend von einzelnen Komponenten über deren Komposition zu größeren Einheiten. Ein wesentlicher Aspekt besteht im Verständnis der mathematischen Grundlagen für Computerschaltungen; daher werden Studierende von Booleschen Funktionen zu Addierern, Multiplexern und Speichereinheiten geführt. In der Kombination entsteht ein Von-Neumann-Rechner, der aus einer modernen Perspektive diskutiert wird. Ausgehend von diesem Verständnis für Computer-Hardware beschäftigt sich das Modul dann mit den Grundlagen von Betriebssystemen. Betriebssysteme stellen elementare Funktionen bereit, welche einerseits (nach „unten“) auf die Hardware des jeweiligen Rechners abgebildet und dort unmittelbar realisiert werden können, und welche andererseits (nach „oben“) Anwendungen Dienste zur Verfügung stellen, die auf diese Weise nicht jeweils individuell programmiert werden müssen. Zu diesen Funktionen bzw. Diensten zählen Ressourcen- sowie Speicherverwaltung, Prozess-Management und Prozessor-Scheduling, I/O, Schutz- sowie Sicherheitsmaßnahmen. Das Modul umfasst die Grundlagen zum Verständnis der Interaktion von Hardware und Software in größeren Systemen.

**4**  
**Inhalt und Lernziele:**  
Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Grundlagenkenntnisse zu Rechnerstrukturen und Betriebssystemen. Durch die erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen in Boolesche Funktionen zu übersetzen, Funktionseinheiten für exemplarische Probleme zu entwerfen und zu optimieren und das fundamentale von Neumann-Konzept zu erläutern. Sie können Architekturen, Konzepte und Komponenten von Betriebssystemen diskutieren sowie typische Verwaltungsaufgaben und deren Datenstrukturen am praktischen Beispiel umsetzen.

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Von-Neumann-Architektur, CPU-Programmiermodelle, Pipelining	Das fundamentale Computer-Modell erläutern und im Hinblick auf Leistungsaspekte diskutieren.
Assembler-Programmierung	Einfache Prozeduren dieses Programmierumfeldes (für Hochleistungs- und eingebettete Anwendungen) erklären und schreiben.
Boolesche Funktionen, Multiplexer, Addierer	Bausteine moderner Rechner konstruieren und einsetzen.
Betriebssystemarchitektur, Prozesse, Threads	Architekturen und Komponenten moderner Betriebssysteme (BS) diskutieren; Prozesse und Threads erläutern und ihre Rollen für BS und Anwendungen kontrastieren.

	Scheduling, E/A, virtueller Speicher, Dateisysteme	Datenstrukturen, Algorithmen und Verwaltungstechniken von BS erläutern.						
	Nebenläufigkeit, wechselseitiger Ausschluss	Herausforderungen nebenläufiger Programmierung analysieren und durch geeignete Techniken bewältigen.						
	Sicherheit	Begriff der IT-Sicherheit diskutieren und Sicherheitsmechanismen des BS anwenden						
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Fundiertes Verständnis des Aufbaus eines modernen Computers sowie des Zusammenspiels von Hardware und Betriebssoftware. <b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Selbständiges sowie interaktives Arbeiten mit einem Simulationswerkzeug, einzeln sowie in Arbeitsgruppen.							
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine							
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)							
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>14</sup>							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>120 Minuten</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Je ca. 5 Seiten</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	120 Minuten	70	Je ca. 5 Seiten	30
Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
120 Minuten	70							
Je ca. 5 Seiten	30							
8	Modulabschlussklausur							
8	10 Übungsaufgaben							
9	<b>Studienleistungen:</b> keine							
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.							
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177 LP)							
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine							
13	<b>Anwesenheit:</b> Anwesenheit wird dringend empfohlen.							
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine							
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Gottfried Vossen	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften						
16	<b>Sonstiges:</b>							

<sup>14</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Datenanalyse und Simulation</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Data Analysis and Simulation
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QM4	<b>Status:</b> [x] Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	-------------------------	---------------------------------	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	-------------------------	----------------------	--------------------	--------------	--------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Datenanalyse	[x] P [ ] WP		30 (2 SWS)	60
	2.	Ü	Übung zu Datenanalyse	[x] P [ ] WP		30 (2 SWS)	60
	3	V+Ü	Simulation	[x] P [ ] WP		30 (2 SWS)	60

**Lehrinhalte:**  
**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:**  
 Aufbauend auf dem Modul „Daten und Wahrscheinlichkeiten“ behandelt dieses Modul grundlegende statistische Fragestellungen sowie Simulationsmethoden, die für die Wirtschaftsinformatik von Bedeutung sind. Dabei wird auch die Arbeit mit Software-Tools zur Statistischen Datenanalyse und Simulation besprochen. Statistische Methoden und Simulationsverfahren sind wesentliche Hilfsmittel für alle weiteren Module, in denen statistische Daten bzw. die Einbeziehung zufälliger Effekte in die Planung von Szenarien erforderlich ist. Insbesondere in vielen Themenbereichen der QM-Vertiefungsmodule ist deren Kenntnis unabdingbar.

<b>4</b>	<b>Inhalt und Lernziele:</b>	
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
	Schätzen und Testen	Studierende machen sich mit Parameterschätzung (Momentenmethode und ML-Methode) und dem Testen statistischer Hypothesen vertraut.
	Eingabe/Ausgabe-Analyse, Erklärung und Vorhersage	Es werden grundlegende Regressions- und Klassifikationsverfahren vorgestellt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, für ein konkretes Anwendungsproblem das geeignete Verfahren auszuwählen.
	Statistische Software-Tools	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Umgang mit den statistischen Software-Tools wie z.B. „R“. Sie wenden Tools auf die in der Vorlesung behandelten statistischen Probleme an.
	Simulationsmethoden	Die Studierenden lernen Fragestellungen kennen, für die der Einsatz von Simulation in Frage kommt. Für (vernetzte) Bedienungssysteme sollen sie erkennen, wie sich mathematische Methoden und Simulationsmechanismen ergänzen können. Sie können für verschiedene Anwendungen passende verteilte Zufallszahlen computergestützt erzeugen.
Simulations-Tools	Im Rahmen der Übung werden mit Hilfe eines Software-Tools vernetzte Bedienungssysteme modelliert und Simulationen durchgeführt.	

**5** **Erworbene Kompetenzen:**  
**Fachliche Kompetenzen:**  
 Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse in der schließenden Statistik bzw. ihrer Anwendung in der Wirtschaftsinformatik.  
**Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:**  
 Ausdauer in der Behandlung quantitativer Probleme, Präsentationsfertigkeiten (im Rahmen der Kleingruppen-Tutorien), Teamwork-Fähigkeit (im Rahmen des gemeinsamen Rechnens von Übungsaufgaben im Rahmen des Selbststudiums und der Hausaufgaben)

**6** **Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** keine

**7** **Leistungsüberprüfung:**

	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>15</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Modulabschlussklausur (Datenanalyse und Simulation)	120 min	100%
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle o.g. Prüfungsleistungen innerhalb eines Jahres bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>		<b>Zuständiger Fachbereich</b>
	Prof. Dr. Heike Trautmann		FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>15</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>deutsch:</b>	<b>Electronic Business</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Electronic Business
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> WI6	<b>Status:</b> [X] Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Englisch
----------	-------------------------	---------------------------------	-------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem	<b>Semester:</b> 5	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	-------------------------	---------------------	--------------------	--------------	--------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1	V	Vorlesung Electronic Business	3	30 (2)	45
	2	Ü	Gruppenaufgaben, Präsentationen, Diskussionen	3	30 (2)	75

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>										
	Electronic Business hat sich zu einem wesentlichen Bestandteil von Wirtschaft und Gesellschaft entwickelt. Die elektronische Durchführung von Geschäftstätigkeiten ist zu einem integralen Bestandteil des täglichen Lebens in privaten und öffentlichen Organisationen gleichermaßen geworden. Auf der Basis des Diskurses zur Informationsgesellschaft und diesbezüglicher politischer Visionen bietet der Kurs einen Überblick über die Komponenten von Geschäftsmodellen.										
	Da Electronic Business sinnvollerweise unter den spezifischen Bedingungen einzelner Branchen betrachtet wird, werden entsprechende Beispiele etwa aus dem Tourismus vorgestellt, der eine global operierende Dienstleistungsbranche mit hoher Informationsintensität und IKT Innovationen darstellt.										
	Angesichts der zunehmenden Sicherheitsrisiken von Unternehmen vermittelt der Kurs eine kurze Einführung in Fragen der theoretischen und praktischen Sicherheit, Sicherheitsstrategie und zum Schutz der Privatsphäre.										
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> keine										
<b>Inhalte und Lernziele:</b> Exemplarische Fragestellungen der Lehrveranstaltung:											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Informationsgesellschaft</td> <td>Auseinandersetzung mit politischen Visionen zur Informationsgesellschaft und deren Bewertung im Hinblick auf Unternehmen.</td> </tr> <tr> <td>Grundlagen des Electronic Business: technikinduzierte Geschäftsinnovationen</td> <td>Das Konzept des Geschäftsmodells verstehen und die Entwicklung des Electronic Business kritisch evaluieren.</td> </tr> <tr> <td>Struktur der Tourismusbranche</td> <td>Wesentliche Akteure der Tourismusbranche und deren Rollen identifizieren. Die Besonderheiten touristischer Produkte und Leistungen und deren Bedeutung für verschiedene Bereiche des Managements verstehen.</td> </tr> <tr> <td>Kundenperspektive</td> <td>Verstehen von Grundkonzepten des Marketing (Kundensegmentierung, Transaktionen und Kundenbeziehungs-management). Bewerten der Bedeutung von Prosuming und der Konfiguration von Dienstleistungen.</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Die Informationsgesellschaft	Auseinandersetzung mit politischen Visionen zur Informationsgesellschaft und deren Bewertung im Hinblick auf Unternehmen.	Grundlagen des Electronic Business: technikinduzierte Geschäftsinnovationen	Das Konzept des Geschäftsmodells verstehen und die Entwicklung des Electronic Business kritisch evaluieren.	Struktur der Tourismusbranche	Wesentliche Akteure der Tourismusbranche und deren Rollen identifizieren. Die Besonderheiten touristischer Produkte und Leistungen und deren Bedeutung für verschiedene Bereiche des Managements verstehen.	Kundenperspektive	Verstehen von Grundkonzepten des Marketing (Kundensegmentierung, Transaktionen und Kundenbeziehungs-management). Bewerten der Bedeutung von Prosuming und der Konfiguration von Dienstleistungen.
Themen	Lernziele										
Die Informationsgesellschaft	Auseinandersetzung mit politischen Visionen zur Informationsgesellschaft und deren Bewertung im Hinblick auf Unternehmen.										
Grundlagen des Electronic Business: technikinduzierte Geschäftsinnovationen	Das Konzept des Geschäftsmodells verstehen und die Entwicklung des Electronic Business kritisch evaluieren.										
Struktur der Tourismusbranche	Wesentliche Akteure der Tourismusbranche und deren Rollen identifizieren. Die Besonderheiten touristischer Produkte und Leistungen und deren Bedeutung für verschiedene Bereiche des Managements verstehen.										
Kundenperspektive	Verstehen von Grundkonzepten des Marketing (Kundensegmentierung, Transaktionen und Kundenbeziehungs-management). Bewerten der Bedeutung von Prosuming und der Konfiguration von Dienstleistungen.										

	Ertragsmanagement	Den Einfluss der IKT auf die Entwicklung von Modellen dynamischer Preisbildung und des Yield Management verstehen.
	Qualitätsmanagement	Die Bedeutung des Qualitätsmanagement und das interdisziplinäre Spektrum von diesbezüglichen Messverfahren abschätzen können.
	Innovationsmanagement	Ansätze des Innovationsmanagement unterscheiden und bewerten können.

	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>	
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>	
	In Gruppenpräsentationen demonstrieren die Studierenden Ihre Fähigkeit	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturquellen auszuwählen, sich anzueignen, zu bewerten und anzuwenden,</li> <li>• eine Argumentationskette aufzubauen</li> <li>• ungelöste Fragen zu identifizieren.</li> </ul>	
	In der Klausur demonstrieren die Studierenden ihre Fähigkeiten	
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein kohärentes Argument auf begrenztem Raum und mit begrenzter Zeit zu formulieren,</li> <li>• verschiedene Konzepte anzuwenden und zu integrieren</li> <li>• Vor- und Nachteile einer Lösung zu bewerten und Bedrohungen zu erkennen,</li> <li>• Die erlernten Konzepte auf einen Fall anzuwenden.</li> </ul>	
	<b>Soft skills und Schlüsselqualifikationen:</b>	
	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• produktiv in Gruppen zu arbeiten und</li> <li>• sich mit Kollegen zu koordinieren.</li> </ul>	
	Sie praktizieren den Umgang mit der englischen (Fach-)Sprache als Unterrichtssprache und als Kommunikationsmittel.	

6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine
---	--

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung (MAP)   [] Modulprüfung (MP)   [] Modulteilprüfungen (MTP)
---	--

	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>16</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
8	Veranstaltungsbegleitende Gruppenarbeiten: a) Schriftliche Ausarbeitung (25%), b) Kurzvortrag (Briefing) und schriftliche Zusammenfassung (25%),	Bei a) ca 5 Seiten, b) ca 15 Minuten, ca 5 Seiten	50
	Schriftliche Abschlussprüfung	60 min	50

9	<b>Studienleistungen:</b> Beschaffung eines Sicherheitszertifikats (Dauer ca. 30 Min.)
---	--

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.
----	--

11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177 LP)
----	--

<sup>16</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine</b>	
13	<b>Anwesenheit:</b> generell dringend empfohlen, in den Gruppenterminen verpflichtend	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine	
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Stefan Klein	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> Grundlagen des Marketing								
<b>Modultitel englisch:</b> Foundations of Marketing								
<b>Studiengang:</b> Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik								
1	<b>Modulnummer:</b> BWL 8		<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			<b>Sprache:</b> deutsch		
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5.		<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
3	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Grundlagen des Marketing	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90
	2.	Ü	Übung zu Grundlagen des Marketing	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30 h (2 SWS)	30
4	<b>Lehrinhalte:</b>							
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Bei dieser Lehreinheit handelt es sich um eine einführende Vorlesung ins Marketing; sie stellt somit die Grundlage für die weiteren Marketing-Veranstaltungen dar.							
<b>Inhalt und Lernziele:</b> Diese Lehreinheit befasst sich in einer grundlegenden Einführung (Verhältnis Absatz und Marketing, Absatzwirtschaft als Wissenschaft; Marktdefinition) mit Aspekten des strategischen und operativen Marketing sowie den spezifischen Zielen und Instrumenten.								
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>							
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Grundlagenkenntnisse im Marketing. Durch die erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen des Marketing einordnen und strukturieren sowie unternehmerische Entscheidungen treffen zu können. Sie beherrschen verschiedene Methoden und Instrumente, um marketingrelevante Problemstellungen lösen zu können. Ferner verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu branchenspezifischen Besonderheiten sowie neuesten Entwicklungen im strategischen und operativen Marketing.							
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Wissensverbreiterung: die Studierenden haben einen Überblick über relevante Problembereiche im Marketing Instrumentale Kompetenz: die Studierenden können das vermittelte Wissen bei der Entwicklung von Marketing-Strategien anwenden und situationsspezifische Problemlösungen erarbeiten Kommunikative Kompetenzen: Studierende lernen, sich über Informationen und Problemstellungen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln							
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine							
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b>							
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					90 min.	100	
9	<b>Studienleistungen:</b>							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang		
keine								
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>							

	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177 LP)	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor BWL	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Thorsten Wiesel	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>IT-Recht</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	IT-Law
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> So2	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	-------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V+Ü	IT-Recht	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		60 (4 SWS)	120

<b>Lehrinhalte:</b>							
<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>							
Kenntnisse im Recht der Informationstechnologie sind in allen quantitativen Fachgebieten der Wirtschaftsinformatik unverzichtbar. Vorkenntnisse aus anderen Modulen sind nicht erforderlich.							



**Inhalt und Lernziele:**

Themen	Lernziele
Fernabsatzrecht	Kenntnis der rechtlichen Besonderheiten beim Vertragsschluss im Internet, Informationspflichten b2b, b2C
IT-Vertragsrecht	Kenntnis und Inhalte von Verträgen, in denen es um Rechtsgeschäfte im Bereich der Informationstechnologie (IT) geht. Abgrenzung und Anwendung der klassischen Vertragstypen des BGB wie Kaufvertrag, Werkvertrag und Mietvertrag in Bezug auf die Besonderheiten im Informationstechnologierecht. Grundzüge der Mängelgewährleistung im Softwarerecht. Inhaltskontrolle und Vertragsgestaltung typischer IT-Verträge.
Datenschutzrecht	Ursprünge und verfassungsrechtliche Grundlagen des Datenschutzrechts, Überblick und Darstellung der Grundprinzipien des Datenschutzes anhand des BDSG mit dem Schwerpunkt des Datenumgangs im privaten Bereich, Rechte der Betroffenen. Datenschutz im Telemedienbereich (TMG), Besonderheiten und Abweichungen zum allgemeinen Datenschutz und Rechte der Betroffenen nach dem Telemediengesetz; Aufgaben eines betrieblichen Datenschutz-Beauftragten.
Urheberrecht	Kenntnisse von Aufbau und Struktur des Urheberrechts; Urheber und Nutzungsberechtigter; Urheberrecht in Dienstverhältnissen; Besonderheiten bei Computerprogrammen
Kennzeichenrecht, insb. Domainrecht	Unterscheidung zwischen Name, Geschäftsbezeichnung, Marke; Besonderheiten im Domainrecht, Kennzeichen im Social Web
IT-Compliance	Begriff und Grundlagen der IT-Compliance; Spannungsfeld der IT-Compliance mit anderen Rechtsfeldern und Rechen der Betroffenen; Compliance im Datenschutzrecht und im Zusammenhang mit dem Fernmeldegeheimnis.
IT-Strafrecht	Begriff und Abgrenzung des Strafrechts gegenüber dem Zivilrecht. Grundzüge des IT-Strafrechts anhand einiger ausgewählter Normen des IT-Strafrechts.
Haftungsrecht	Haftung von Diensteanbietern und Intermediären (Provider, Verkaufsplattformen, Marktplatzanbieter, Anbieter von Bewegtbildern und anderen Multimediainhalten).

**Erworbene Kompetenzen:****Fachliche Kompetenzen:**

Die Studierenden haben nach der Veranstaltung einen fundierten Überblick über das Deutsche und Europäische Rechtssystem und das Befähigung, spezielle Rechtsprobleme im Bereich des IT-Rechts zu erkennen, um so in der Lage zu sein, in ihrem zukünftigen betrieblichen Umfeld bzw. in der Projektberatung diese gegenüber den jeweiligen Entscheidungsträgern zu adressieren. Die Studierenden sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein, einfache juristische Fallkonstellationen selbst zu lösen bzw. die erforderliche Schritte einzuleiten, der erkannten juristischen Probleme zu beseitigen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen.

**Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:**

Ausdauer in der Einarbeitung in ein neues Fachgebiet und die Fähigkeit, abstrakte Paragraphen auf konkrete Lebenssachverhalte anzuwenden; Teamfähigkeit (im Rahmen der gemeinsamen Lösung von Rechtsfällen); Kenntnis von Gesetzen und dem Aufbau des Deutschen und Europäischen Rechtssystems

6 **Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** keine

**7 Leistungsüberprüfung:**

Modulabschlussprüfung (MAP)  Modulprüfung (MP)  Modulteilprüfungen (MTP)

8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>17</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Modulabschlussklausur	120 min.	100%
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Modulabschlussklausur bestanden wurde.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3,39% (6 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Ulrich Luckhaus	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

---

<sup>17</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Projektseminar</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Project Seminar
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PS	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Projektarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP		60 (4 SWS)	120
	2.	S	Projektmanagement	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60
	3.	S	Präsentation	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP		30 (2 SWS)	60

**Lehrinhalte:**  
**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:**  
 Die im Studium erlernten Inhalte und Methoden sollen in einem praxisnahen Projekt zur Lösung eines komplexen Problems fachgerecht eingesetzt werden. Das Projekt wird oft in Zusammenarbeit mit einem Praxispartner aus der Industrie durchgeführt. Die Erfahrungen aus dem Projektseminar können in der Bachelorarbeit genutzt werden.

**Inhalt und Lernziele:**  
 Die im Studium vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Rahmen eines abgeschlossenen, praxisbezogenen Projekts (oft in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen) umgesetzt. Hierbei werden u. a. Teamarbeit, Planung, Management, Erstellung von Fachkonzept, Entwurf einer passenden Softwarearchitektur, Implementierung und Testen eingeübt. Weiterhin werden die Zwischen- und Endergebnisse des Projekts unter Einsatz zeitgemäßer Techniken präsentiert. Weiterhin müssen sich die Teilnehmer eigenständig in die relevante Literatur einarbeiten und relevante Konzepte in Ausarbeitungen erläutern. Bei all diesen Aufgaben werden sie von einem Betreuer bzw. einer Betreuerin beraten und unterstützt.

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten	Lesen und verstehen wissenschaftlicher Literatur. Das Gelesene strukturiert, verständlich und präzise in einer Ausarbeitung zusammenfassen.
Präsentation	Den Inhalt der Ausarbeitung mit gängigen Präsentationstools (wie z.B.: Powerpoint) strukturiert, verständlich und präzise mündlich vermitteln.
Projektarbeit	Eine anspruchsvolle Aufgabenstellung im Team im Rahmen eines Projekts fachgerecht lösen.
Projektmanagement	Ein Projekt unter Berücksichtigung von vorhandenen Ressourcen und zeitlichen Rahmenbedingungen managen. Eine komplexe Aufgabe in Teilaufgaben zerlegen und diese einzelnen Bearbeitern zuordnen und die Teilaufgaben koordinieren.

**5**

**Erworbene Kompetenzen:**  
**Fachliche Kompetenzen:**  
 Lösung eines komplexen Praxisproblems.

**Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:**  
 (u.a.) Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Führungskompetenz, Medienkompetenz, Zeitmanagement

6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [X] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>18</sup>		Dauer bzw. Umfang
	Projektdokumentation, 3 Präsentationen		Gewichtung für die Modulnote in % Ca. 30 Seiten, ca. 90 Min. je Präs. 100
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. Präsentationen und Ausarbeitungen erfolgreich absolviert wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6,78% (12 von 177)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Es besteht Anwesenheitspflicht, da nur so der Lernerfolg der „Bearbeitung eines Projektes im Team“ sichergestellt ist und dass die Fähigkeiten Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz, Kooperationsfähigkeit, Führungskompetenz, Zeitmanagement, die in dem Seminar vermittelt werden sollen, auch erworben werden.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen		<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
	16 <b>Sonstiges:</b>		

<sup>18</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Vertiefungsmodul Wirtschaftsinformatik</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Specialization Information Systems
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VM WI	<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	---------------------------	---------------------------------	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem</b> ∴ 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	---	--	----------------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Spezialvorlesung Wirtschaftsinformatik	WP	3	30 (2 SWS)	45
	2.	S	Seminar zur Wirtschaftsinformatik	WP	6	30 (2 SWS)	120
	3.	S	Präsentationstechnik	WP		15 (1 SWS)	30

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul ermöglicht den Studierenden, ihre Kenntnisse aus den Vorlesungen zu vertiefen. Hierzu müssen eine Spezialvorlesung sowie ein Seminar belegt werden. Neben dem inhaltlichen Aspekt lernen die Studierenden im Seminar, ein wissenschaftliches Thema ausgehend von der Fachliteratur in einer Ausarbeitung eigenständig darzustellen und die Inhalte Zuhörern verständlich vorzutragen. Die hierzu erforderlichen Soft Skills in Präsentationstechnik werden im individuellen Beratungsgespräch mit einem Betreuer vermittelt.
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Das Vertiefungsmodul soll Erkenntnisse aus anderen Vorlesungen, insbesondere des ersten Studienjahres vertiefen.

<b>4</b>	<b>Inhalt und Lernziele:</b> In jedem Semester wird eine Auswahl an Vertiefungsmodulen angeboten. Diese können die folgenden Themenbereiche und Lernziele umfassen, sind jedoch nicht darauf begrenzt.	
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
	Spezialvorlesungen zu unterschiedlichen Themen, z. B.: E-Government, Hybride Wertschöpfung, Service Science/Dienstleistungsforschung, Geschäftsprozessmanagement, Prozessmodellierung, IT-Consulting	Konzepte und Methoden des Spezialgebiets kennen und anwenden können.
	Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten	Lesen und verstehen wissenschaftlicher Literatur. Das Gelesene strukturiert, verständlich und präzise in einer Ausarbeitung zusammenfassen.
	Präsentation	Den Inhalt der Ausarbeitung mit gängigen Präsentationstools (wie z. B. Powerpoint) strukturiert, verständlich und präzise mündlich vermitteln.

<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studenten vertiefen Erkenntnisse aus anderen Vorlesungen, insbesondere des ersten Studienjahres. Dabei geht es um die Anwendung des Wissens sowie die Erarbeitung verwandter Themenfelder.
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden gewinnen neben einem tieferen Einblick in eine spezifischere Fragestellung auch die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung und Präsentation. Sie werden in die Lage versetzt, ihre Argumente zu kommunizieren und beherrschen den Umgang mit modernen Präsentationstechniken.

<b>6</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine
----------	--

<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>
----------	------------------------------

	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>19</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Erstellung einer Seminararbeit, Präsentation und Verteidigung	ca. 20 Seiten + ca. 1 h Präsentation inkl. Verteidigung	66 2/3
	Klausur: Spezialvorlesung Wirtschaftsinformatik	60 min	33 1/3
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist dringend empfohlen. Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht, eine Anwesenheit von 80% ist erforderlich.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Becker	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>19</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Vertiefungsmodul Informatik</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Specialization Computer Science
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VM Inf	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	----------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Spezialvorlesung „Informatik“, etwa „Rechnernetze“, „Verteilte Systeme“, „Mainframe Computing“ oder „IT-Sicherheit“	WP	3	30 (2 SWS)	45
	2.	S	Seminar zur Informatik	WP	6	30 (2 SWS)	120
	3.	S	Präsentationstechnik	WP		15 (1SWS)	30

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>							
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Es werden vertiefende Informatik-Kenntnisse vermittelt. Die Studierenden können aus einem Angebot an aktuellen Themen wählen, in welchem Bereich sie sich vertiefen wollen. Kenntnisse aus den Pflichtmodulen zur Informatik werden hierbei vorausgesetzt. Die Vertiefung kann im Rahmen der Bachelorarbeit fortgesetzt werden.							
	<b>Inhalt und Lernziele:</b> Das Modul ermöglicht den Studierenden, ihre Kenntnisse aus den Pflichtmodulen zur Informatik zu vertiefen. Hierzu kann eine Vorlesung wie z. B. Rechnernetze oder Verteilte Systeme sowie ein Seminar belegt werden. Neben dem inhaltlichen Aspekt lernen die Studierenden im Seminar, ein wissenschaftliches Thema ausgehend von der Fachliteratur in einer Ausarbeitung eigenständig darzustellen und die Inhalte Zuhörern verständlich vorzutragen. Die hierzu erforderlichen Soft Skills in Präsentationstechnik werden im individuellen Beratungsgespräch mit einem Betreuer vermittelt.							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(z.B.) Rechnernetze, Verteilte Systeme, Mainframe Computing, IT-Sicherheit</td> <td>Konzepte und Methoden des Spezialgebiets kennen und anwenden können.</td> </tr> <tr> <td>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten</td> <td>Lesen und verstehen wissenschaftlicher Literatur. Das Gelesene strukturiert, verständlich und präzise in einer Ausarbeitung zusammenfassen.</td> </tr> <tr> <td>Präsentation</td> <td>Den Inhalt der Ausarbeitung mit gängigen Präsentationstools (wie z.B.: Powerpoint) strukturiert, verständlich und präzise mündlich vermitteln.</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	(z.B.) Rechnernetze, Verteilte Systeme, Mainframe Computing, IT-Sicherheit	Konzepte und Methoden des Spezialgebiets kennen und anwenden können.	Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten	Lesen und verstehen wissenschaftlicher Literatur. Das Gelesene strukturiert, verständlich und präzise in einer Ausarbeitung zusammenfassen.	Präsentation
Themen	Lernziele							
(z.B.) Rechnernetze, Verteilte Systeme, Mainframe Computing, IT-Sicherheit	Konzepte und Methoden des Spezialgebiets kennen und anwenden können.							
Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten	Lesen und verstehen wissenschaftlicher Literatur. Das Gelesene strukturiert, verständlich und präzise in einer Ausarbeitung zusammenfassen.							
Präsentation	Den Inhalt der Ausarbeitung mit gängigen Präsentationstools (wie z.B.: Powerpoint) strukturiert, verständlich und präzise mündlich vermitteln.							

<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Konzepte und Methoden des Spezialgebiets kennen und anwenden können.
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> (u.a.) Medienkompetenz, Zeitmanagement, Rhetorik, Präsentationsfähigkeit

<b>6</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine
----------	--

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ X ] Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>20</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zur Spezialvorlesung Informatik	60 min.	33 1/3
	Ausarbeitung und Präsentation im Seminar Informatik	Ca 20S/1h	66 2/3
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,17% (9 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist dringend empfohlen. Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht, eine Anwesenheit von 80% ist erforderlich.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>20</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Vertiefungsmodul Quantitative Methoden</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Specialization Quantitative Methods
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VM QM	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	---------------------------	--	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> Nach Bedarf	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	----------------------------	--	----------------------	--------------	--------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Spezialvorlesung Quantitative Methoden	WP	3	30 (2 SWS)	55
	2.	S	Seminar zu Quantitative Methoden	WP	6	30 (2 SWS)	120
	3.	S	Präsentationstechnik	WP		15 (1 SWS)	20

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p><b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Das Modul soll ein begrenztes Themengebiet aus dem Bereich Quantitative Methoden vertieft behandeln. Diese Themengebiete variieren; insbesondere können sie sich aus aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen ergeben. In der (u. U. geblockten) Vorlesung werden grundlegenden Kenntnisse aus dem ausgewählten Bereich vermittelt und durch in die Vorlesung integrierte Übungen vertieft.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich damit, ein wissenschaftliches Thema ausgehend von der Fachliteratur in einer Ausarbeitung eigenständig darzustellen und die Inhalte Zuhörern verständlich vorzutragen. Ausgewählte Soft Skills aus dem Bereich der Präsentationstechnik werden im Zuge eines Kompaktseminars zur Präsentationstechnik vermittelt.</p> <p>Das Vertiefungsmodul dient darüber hinaus dazu, sich mit quantitativen Fragestellungen im Detail zu beschäftigen, sodass eine solide Basis für eine mögliche Bachelorarbeit in dem Bereich bereitgestellt wird.</p> <p><b>Inhalt und Lernziele:</b> Themen kommen aus den Bereichen Datenanalyse, Computational Intelligence, Optimierung, Zeitreihen, statistische Software u.v.m. Die inhaltlichen Lernziele variieren demgemäß von der aktuellen Thematik, in jedem Fall sollen sich die Studierenden aber mit den jeweiligen verwendeten mathematisch-statistischen Modellen und Methoden/Algorithmen vertraut machen. Zum Schluss sollen sie jeweils auch die inhaltliche Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften verstanden haben.</p>
----------	---

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Fachliche Kompetenzen:</b> Zum Abschluss des Vertiefungsmoduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in dem jeweiligen Themengebiet erworben.</p> <p><b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Durch das Seminar schulen die Studierenden ihre Präsentations-Kompetenz. Sie üben gleichzeitig die eigenständige Einarbeitung in ein komplexeres Themengebiet der quantitativen Methoden.</p>
----------	--

<b>6</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine
----------	--

<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
----------	--

<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>
----------	-----------------------------

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>21</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Vorlesung: Abschlussklausur	60 Minuten	33 1/3
	Seminar: Präsentation und Verteidigung. Schriftliche Ausarbeitung der Präsentation	60-minütiger Seminarvortrag inkl. Verteidigung. Ausarbeitung ca. 20 Seiten.	66 2/3
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b> keine		
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,17% (9 von 177 LP)		
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist dringend empfohlen. Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht, eine Anwesenheit von 80% ist erforderlich.		
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Heike Trautmann	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>21</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Vertiefungsmodul BWL</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Specialization Business Administration
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VM BWL	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	----------------------------	---	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	--	----------------------	----------------------	--------------	--------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	BWL 11, BWL 14, BWL 15, BWL 16	WP	6	60 h (4 SWS)	120 h
	2.	V/Ü	BWL 13	WP	6	45 h (3 SWS)	135 h
	3.	V/Ü	BWL 7, BWL 12	WP	6	60 h (4 SWS)	120 h
	4.	V/Ü	BWL 3, BWL 6, BWL 10	WP	6	90 h (6 SWS)	90 h
5.		Praktikum	P	3	90 h	--	

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Aus dem jeweils aktuellen Modulangebot des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre können die folgenden Module gewählt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>• BWL 6 Bilanzen und Steuern (6 CP, SS)</li> <li>• BWL 7 Betriebliche Finanzwirtschaft (6 CP, SS)</li> <li>• BWL 3 Controlling (6 CP, WS)</li> <li>• BWL 20 Logistikmanagement (6 CP, SS)</li> <li>• BWL 10 Management und Governance (6 CP, WS)</li> <li>• BWL 9 Quantitatives Marketing (6 CP, SS)</li> <li>• BWL 14 Versicherungsökonomie (6 CP, SS)</li> <li>• BWL 11 Vertiefung Accounting (6 CP, WS)</li> <li>• BWL 13 Vertiefung Finance (6 CP, SS)</li> <li>• BWL 16 Vertiefung Management (6 CP, SS)</li> <li>• BWL 15 Vertiefung Marketing (6 CP, SS)</li> <li>• BWL 12 Vertiefung Taxation (6 CP, WS)</li> </ul>
	In den einzelnen Modulen werden weiterführend Themen aus dem jeweiligen Bereich, dem das Modul angehört (Accounting, Finance, Management, Marketing) behandelt. Daneben erwerben die Studierenden praktische Kenntnisse durch die Arbeit in einem Unternehmen. Hierfür ist der Nachweis eines mindestens sechswöchigen Praktikums (15 h/Woche) mit klarem betriebswirtschaftlichem Bezug notwendig.
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Das Vertiefungsmodul soll Erkenntnisse aus anderen Vorlesungen, insbesondere des ersten Studienjahrs vertiefen.
	<b>Inhalt und Lernziele:</b> In jedem Semester wird eine Auswahl an Vertiefungsmodulen gemäß obiger Liste angeboten. Die Inhalte und Lernziele variieren gemäß des gewählten Moduls aus dem Studiengang BWL. Die konkreten Lernziele sind im Modulhandbuch BWL erläutert.

<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studenten vertiefen Erkenntnisse aus anderen Vorlesungen, insbesondere des ersten Studienjahres. Dabei geht es um die Anwendung des Wissens sowie die Erarbeitung verwandter Themenfelder.
----------	--

	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Die erworbenen Soft Skills und Schlüsselqualifikationen hängen von der gewählten Veranstaltung ab..		
6	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>22</sup>	Dauer bzw.Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Module BWL 3, BWL 6, BWL 7, BWL 9, BWL 10, BWL 11, BWL 12, BWL 13, BWL 14, BWL 15	max. 120 Min.	100
	Modul BWL 16:		
	Präsentation der Gruppenfallstudie	45 Min.	40
	Klausur	90 Min.	60
	Modul BWL 20:		
	Fallstudienlösung (schriftliche Ausarbeitung + Referat)	15 S. 15 Min.	30
Klasur	60 Min.	70	
9	<b>Studienleistungen:</b> keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Das Vertiefungsmodul BWL und das wissenschaftlich begleitete Praktikum können nicht zusammen gewählt werden, siehe. § 7 Abs. 2.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelor BWL		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>22</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Wissenschaftlich begleitetes Praktikum</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Approved Internship
<b>Studiengang:</b>	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VM P	<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
----------	--------------------------	---------------------------------	------------------------------------

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270
----------	--	--	-------------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Absolvieren eines Praktikums und dessen Dokumentation	<input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	9		270

**Lehrinhalte:**  
**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:**  
 Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden die in den Pflichtmodulen vermittelten Inhalte und Methoden beherrschen. Die im Praktikum gemachten Erfahrungen können bei der Bachelorarbeit genutzt werden.

**Inhalt und Lernziele:**  
 Das wissenschaftlich begleitete Praktikum soll den Studierenden die Chance und den Anreiz geben, Praxiserfahrungen in Form eines Praktikums in ihr Studium zu integrieren. So werden neben den wissenschaftlichen und theoretischen Inhalten der Vorlesungen auch Praxiselemente in das Studium eingebunden. Der Schwerpunkt des Praktikums soll in einem der vier Bereiche liegen, in denen auch ein Vertiefungsmodul angeboten wird (Wirtschaftsinformatik, Quantitative Methoden, Informatik, Betriebswirtschaftslehre). Neben der Absolvierung des Praktikums in einem Unternehmen ist zudem noch eine ca. 20-seitige Praktikumsausarbeitung zu erstellen, in der die wesentlichen Lösungsschritte der wichtigsten im Praktikum bearbeiteten Probleme dokumentiert werden. Weiterhin sind diese Lösungsschritte in einem ca. einstündigen Vortrag zu erläutern. Die Inhalte des Praktikums und deren Anrechenbarkeit sollten vor Beginn mit dem zuständigen Betreuer abgesprochen werden.

<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>
Praktikum	Eigenständige Einarbeitung in ein komplexes Thema. Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Methoden in einem Praxisprojekt
Ausarbeitung	Die erarbeitete Problemlösung strukturiert, verständlich und präzise in einer wissenschaftlichen Ausarbeitung darstellen.

**5** **Erworbene Kompetenzen:**  
**Fachliche Kompetenzen:**  
 Die Studierenden gewinnen Erfahrung in der praktischen Umsetzung der gelernten Inhalte. Sie können theoretische Lehrinhalte und praktische Erfahrungen in Einklang bringen.  
**Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:**  
 Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Texte zu schreiben und deren Inhalte in einem Vortrag zu erläutern. Im Gespräch mit einem Betreuer werden die hierzu nötigen Kompetenzen wie (u.a.) Medienkompetenz, Zeitmanagement, Rhetorik, Präsentationstechnik vermittelt.

**6** **Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** keine

**7** **Leistungsüberprüfung:**

	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>23</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Praktikumsbericht	Ca. 20 Seiten	50
	Vortrag	1 h	50
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5,08% (9 von 177)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Das Vertiefungsmodul BWL und das wissenschaftlich begleitete Praktikum können nicht zusammen gewählt werden, siehe. § 7 Abs. 2.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit beim Praxispartner ist verpflichtend.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen		<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
	<b>Sonstiges:</b>		
16			

<sup>23</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		Bachelor Thesis					
<b>Studiengang:</b>		Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BA	<b>Status:</b>	Pflichtmodul		<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch oder Englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem.	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	12		360
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> In die Bachelorarbeit fließen die Inhalte aus den vorangegangenen Modulen ein.						
	<b>Inhalt und Lernziele:</b> Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie soll einen Umfang von etwa 40 Seiten haben.						
	<b>Themen</b>	<b>Lernziele</b>					
	Bachelorarbeit	Eigenständige Einarbeitung in ein komplexes Thema und die zugehörige Literatur. Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden gewinnen Erfahrung in der wissenschaftlichen Umsetzung der gelernten Inhalte. Weiterhin lernen Sie, sich eigenständig in die wissenschaftliche Literatur einzuarbeiten und wissenschaftliche Texte zu formulieren.						
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> (u.a.) Erstellung wissenschaftlicher Texte, Zeitmanagement, Selbstkompetenz						
<b>6</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>24</sup> Bachelorarbeit					Ca. 40 S.	100
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung keine					Dauer bzw. Umfang	
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6,78% (12 von 177 LP)						

<sup>24</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> entfällt	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen	<b>Zuständiger Fachbereich</b> FB04 - Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	